ROYAL
QK73
M.D84 3
P
1900

KŒNIGLICH BOTANISCHER GARTEN
ZU DRESDEN.

Liste

der

Nutz- und Nahrungspflanzen,

der

systematischen Sammlung von Sommergewächsen,

und

einer Auswahl mitteleuropäischer Stauden

als Grundlage des jährlichen Samenkataloges.

Mo. Bot. Garden.

X 19

1908

Das folgende Verzeichniss enthält 1000 Nummern von Pflanzen, deren Cultur im Dresdner Botanischen Garten eine auf die Abgabe von Samen hin gerichtete ist. Die den Etiketten im Garten beigefügten Nummern geben den Besuchern zugleich an der Hand dieser Liste Hinweise über Gebrauch, Heimath und systematische Stellung der betreffenden Pflanzen.

Die Liste ist eine dreifache:

A. Die Nummern 1—200 enthalten eine Zusammenstellung von Vulgärpflanzen unserer deutschen Gemüsegärten, Felder und Wiesen, welche theils als wichtigste Nahrungspflanzen von grössester Pedeutung sind, theils als Volksheilmittel gesammelt und in den Apotheken verwendet werden, theils in der Technik weitgehende Anwendung finden, endlich aber auch als Giftpflanzen ein allgemeineres Interesse haben oder als Unkräuter und Ruderalpflanzen bekannt zu sein verdienen.

Aus dieser Abtheilung werden Sämereien der Cerealien nicht abgegeben, da diese nicht in genügender Menge geerntet werden können; die anderen Sämereien aber sind in erster Linie zur Abgabe an die Schul- und Seminargärten im Königreich Sachsen bestimmt, denen auf diese Weise ein nützliches Material für ihre Lehrzwecke an die Hand gegeben werden soll.*)

B. Die zweite Abtheilung mit Nummern 201—600 enthält diejenige Auswahl ein- und zweijähriger Sommergewächse, welche aus allen Ordnungen des Systems als gärtnerisch werthvolle Arten erscheinen und den Gartenliebhabern und Samenhändlern zur Cultur empfohlen werden. Gleichzeitig ist auf das botanische Interesse in Hinsicht der systematischen Reichhaltigkeit möglichst Rücksicht genommen.

---

*) Diese neue Liste von 200 Arten ersetzt zugleich die in dem „Führer“ von 1894 gemachte erste Zusammenstellung von 73 mit F. G. H. bezeichneten Species von Nutzpflanzen; die früheren Nummern derselben sind nunmehr ungültig geworden.

C. Die dritte Abtheilung mit den Nummern 601—1000 enthält eine kleine Auswahl von Stauden, die grösstentheils in den Quartieren deutscher Vegetationsformationen des Gartens (trockne Hügel, Wiese, schattige Plätze und Alpinum), oder in den Staudenquartieren des Systems cultivirt werden. Die Auswahl dieser 400 Arten umfasst theils gewöhnliche Pflanzen, welche floristisch oder pharmakognostisch von Interesse sind, theils schön blühende und botanisch interessante Arten, deren regelmässige Cultur und Samengewinn, beziehentlich Abgabe von Wurzelstöcken, im Garten gesichert erscheint.

Die Ordnung der Abtheilungen ist verschieden: Nr. 1—200 sind nach ihrer Verwendung geordnet und aus culturellen Rücksichten in die perennen und annuellen getheilt; die mit letzteren verbundenen zweijährigen werden auf doppelten Plätzen cultivirt, deren einer die Pflanze im ersten, der andere dieselbe im zweiten Jahr zeigt. Nr. 201—600 sind nach dem in Vilmorin-Voss zu Grunde gelegten De Candolle'schen System geordnet, Nr. 601—1000 nach dem in der Pflanzengeographie von Sachsen-Thüringen und Deutschland benutzten floristischen System, welches die natürlichen Anschlüsse des De Candolle'schen Systems mit den Principien der modernen Systematik zu verbinden sucht.

Dresden, 6. Januar 1900.

Die Direction des Botanischen Gartens.

Prof. Dr. O. Drude.

Erste Abtheilung.

Nutz- und Nahrungspflanzen, Giftgewächse, Unkräuter.

Quartier XXVI.

A. Ausdauernde (2l) und halbstrauchige Arten (ħ), Zwiebel- und Knollengewächse.

I. Zu landwirthschaftlichen und technischen Zwecken angebaute Pflanzen, Gemüse u. s. w.

(Nr. 1—7 liefern Nahrungs- und Genussmittel, Nr. 8—11 technische Rohstoffe.)

1. *Helianthus tuberosus L.* Topinambur. 2l Heimath: nordöstliches Amerika (Indiana?). Die Knollen enthalten Inulin anstatt Stärke und schmecken dadurch wie süsse Kartoffeln.
2. *Solanum tuberosum L.* Kartoffel, Erdapfel. ⊙—2l Heimath: Chile. Wichtigste Knollenpflanze für die gemässigt-warmen Erdtheile.
3. *Stachys Sieboldii Miq.* = *tuberifera Naud., affinis Bnge.* „Choro-Gi" der Japaner, Knollenziest; aus Ostasien; *Crosnes du Japon* der Franzosen. 2l Die Knollen enthalten Galaktan und sind für Magenschwache leicht verdaulich.
4. *Scorzonera hispanica L.* Schwarzwurzel. 2l (⊙) Beliebtes, durch Milchsaft ausgezeichnetes Wurzelgemüse aus Südeuropa.
5. *Tragopogon porrifolius L.* Haferwurzel. 2l (⊙) Südeuropa. Wie vorige mit Milchsaft. Viel seltener in südlichen Gauen gebaut.

6. *Cichorium Intybus L.* Feld-Cichorie. 2↳ Wilde Pflanze in Deutschland einheimisch. Im Grossen als Zusatz und Ersatz für Kaffee gebaut.
7. *Asparagus officinalis L.* Spargel. 2↳ Wilde Pflanze in Mitteleuropa einheimisch. Die jungen Sprosse enthalten Asparagin.
8. *Phytolacca decandra L.* Kermesbeere. 2↳ Nordamerika. Officinell *„Fructus phytolaccae“*. Saft der Beeren dient zum Rothfärben von Wein und anderen Genussmitteln.
9. *Rubia tinctorum L.* Krapp. 2↳ Südeuropa. Schon im Alterthum als Farbmittel bekannt; zur Gewinnung seiner Wurzeln in Deutschland, Holland, Nordamerika u. s. w. gebaut.
10. *Laportea canadensis Gaudich.* Nessel. 2↳ Liefert Bastfasern. (*Urtica dioica:* siehe Nr. 49.)
11. *Urtica cannabina L.* Sibirische Hanfnessel. 2↳ Liefert Bastfasern.

2↳ **Leguminosen** (alle Arten landwirthschaftliche Futterpflanzen).

12. *Onobrychis sativa Lmk.* Esparsette. 2↳ Wild in Deutschland von den Alpen bis Thüringen. Fordert sonnigen Kalkboden.
13. *Medicago sativa L.* Luzerne. 2↳ Südeuropa. (Bildet mit der einheimischen 2↳ *M. falcata L.* einen Bastard *M. varia Pers.*)
14. *Trifolium pratense L.* Rothklee. 2↳ Bekannteste Kleeart unserer Wiesen. Samenansatz nur auf Fremdbestäubung durch Hummeln, weniger durch Bienen mit langem Rüssel.
15. *Trifolium hybridum L.* Bastard-Klee. 2↳ Mitteleuropa.
16. *Trifolium repens L.* Weissklee. 2↳ Mitteleuropa; geht im Gebirge höher auf moorige Wiesen hinauf.
17. *Anthyllis vulneraria L.* Wundklee. 2↳ Alpen; in Deutschland sehr häufig auf Kalktriften.
18. *Lotus corniculatus L.* Hornklee. 2↳ Gemeine Art der Triften und sonnigen Wiesen.
19. *Lathyrus silvester L.* Waldplatterbse. 2↳ Mitteleuropa, auf sonnigen Abhängen häufig. Wird zur Wildfütterung angepflanzt.

20. *Lathyrus pratensis L.* Wiesenplatterbse. 2↓ Mitteleuropa, bis in die Gebirge verbreitet.

Anmerkung. Andere seltener gebaute und erst versuchsweise in die Landwirthschaft eingeführte Futterpflanzen, wie *Polygonum sachalinense*, *Symphytum asperrimum*, *Galega officinalis* u. s. w., siehe im Staudensystem. Die ⊙-Leguminosen siehe Nr. 85—113.

II. Küchengewürze und Volksmittel, Gift- und Heilpflanzen.

Nr. 21—26: **Liliaceen**, Gattung **Allium, Zwiebeln.**

21. *Allium sativum L.* Knoblauch. 2↓ Südosteuropa (Kirgisensteppe noch jetzt wild). Sehr alte Kulturpflanze.
Zwei Varietäten:
**Allium vulgare Döll.* Gewöhnlicher Knoblauch.
**Allium Ophioscordon Don.* Rockenbolle. 2↓
22. *Allium Schoenoprasum L.* Schnittlauch. 2↓ Europa, Sibirien, Nordamerika.
23. *Allium Cepa L.* Sommerzwiebel. 2↓ Turkestan; alte Kulturpflanze.
24. *Allium fistulosum L.* Winterzwiebel. 2↓ Sibirien (Altai). Viel seltener gebaut als vorige.
25. *Allium ascalonicum L.* Schalotte. 2↓ Vielleicht nur eine durch Kultur entstandene Unterart von Nr. 23.
26. *Allium Porrum L.* ⊙ Porree. Südeuropa.

Nr. 27—34: **Compositen** mit ätherischen Oelen.

27. *Artemisia vulgaris L.* Beifuss. 2↓ Mitteleuropa, verbreitet. Gewürzkraut und officinell „*Radix Artemisiae*“.
28. *Artemisia Abrotanum L.* Eberraute. 2↓ Orient. Früher offic. „*Folia Abrotani, Flores Abrotani*“.
29. *Artemisia Absinthium L.* Wermuth. 2↓ Enthält bitteres ätherisches Oel für Destillation. Officinell „*Herba Absinthii, Flores Absinthii*“.
30. *Artemisia Dracunculus L.* Estragon. 2↓ Südosteuropa. Als Gewürzkraut in Gemüsegärten angepflanzt.

31. *Chrysanthemum Parthenium Bernh. (Pyrethrum Parthenium Sm.)* Mägde-Ruhrkraut. 2↓ Südeuropa. Früher officinell „*Flores Parthenii*“.
32. *Anthemis nobilis L.* Römische Kamille. 2↓ Südwesteuropa. Officinell „*Flores Chamomillae romanae*“.
33. *Achillea Millefolium L.* Schafgarbe. 2↓ Wiesen, Triften von Mitteleuropa, gemein. Officinell „*Herba Millefolii*“.
34. *Tussilago Farfara L.* Huflattich. 2↓ Europa. Blätter und Blüthen zu Thee. Officinell „*Folia Farfarae, Flores Tussilaginis*“.
35. *Valeriana officinalis L.* Baldrian. 2↓ Mitteleuropa. Offic. „*Radix Valerianae*“.

Nr. 36—43: Labiaten, ausgezeichnet durch ätherisches Oel in Stengel und Blatt (vergl. Nr. 66—68).

36. *Thymus vulgaris L.* Thymian. ♄ Südeuropa; in Gärten gebaut. Liefert das Thymianöl. Officinell „*Herba Thymi*“.
37. *Thymus Serpyllum L.* Feldquendel. 2↓ Wild in Deutschland, in verschiedenen Varietäten. Officinell „*Herba Serpylli*“.
38. *Lavandula vera DC.* Lavendel. ♄ Mittelmeerländer bis südl. Frankreich. Liefert Lavendelöl. Trockenes Kraut mit Blüthen zum Einlegen in Wäsche. Officinell „*Flores Lavandulae*“.
39. *Melissa officinalis L.* Melisse. 2↓ Südeuropa und Orient, zuweilen in Deutschland verwildert. Melissenöl zu Liqueuren. Officinell „*Folia Melissae*“.
40. *Mentha crispa L.* Krauseminze. 2↓ Deutschland (Harz). Liefert mit Nr. 41 das Pfefferminzöl. Offic. „*Folia Menthae crispae*“.
41. *Mentha piperita L.* Pfefferminze. 2↓ Mitteleuropa; mit der vorigen oft gebaut. Officinell „*Folia Menthae piperitae*“.
42. *Salvia officinalis L.* Salbei. ♄ Südeuropa. Beliebte Gartenpflanze. Officinell „*Folia Salviae*“.
43. *Lamium album L.* Weisse Taubnessel. 2↓ Mitteleuropa. Honigreiche Blüthen früher officinell „*Flores Lamii albi*“.

44. *Pimpinella magna L.* Grosse Bibernelle. 2[4] Mitteleuropa. Officinell „*Radix Pimpinellae*“.
45. *Levisticum officinale L.* Liebstöckel. 2[4] Südeuropa. Beliebte aromatische Doldenpflanze der Bauerngärten. Officinell „*Radix Levistici*“. (Vergl. Nr. 54—60.)
46. *Ruta graveolens L.* Raute. ♄ Südwestliches Mitteleuropa. Stark aromatisches Gewürz, die Blätter voll ätherischen Oeles, officinell „*Folia Rutae*“.
47. *Plantago major L.* Grosser Wegerich. 2[4] Gemeine Ruderalpflanze, Samen als Vogelfutter. Früher officinell „*Herba, Radix Plantaginis*“.
48. *Verbena officinalis L.* Eisenkraut. 2[4] Gemeine Ruderalpflanze in Mitteleuropa. Früher in Ruf und offic. „*Herba Verbenae*“.
49. *Urtica dioica L.* Gemeine Nessel. 2[4] In alter Zeit als Faserpflanze von Bedeutung. Brennhaare. Sprossen. Früher officinell „*Herba Urticae majoris*“.
50. *Althaea officinalis L.* Eibisch. 2[4] Schleimige Bestandtheile enthalten das Heilmittel. Officinell „*Radix Althaeae, Folia Althaeae, Flores Althaeae*“.
51. *Chelidonium majus L.* Schöllkraut. 2[4] Gemeine Ruderalpflanze mit gelbem Milchsaft. Officinell „*Herba Chelidonii*“.
52. *Glycyrrhiza glabra L.* Süssholz. 2[4] Südeuropa. Wurzel zu Brustthee und Extracten officinell „*Radix Liquiritiae*“.
53. *Atropa Belladonna L.* Tollkirsche. (†) 2[4] Bergwälder von Mitteleuropa. Die ganze Pflanze durch stark wirkende Alkaloide (Atropin, Belladonnin) sehr giftig; der Genuss von wenigen der verlockend blauschwarz glänzenden Beeren hat bei Kindern häufig schon Todesfälle herbeigeführt. Officinell „*Radix Belladonnae, Folia Belladonnae*“, früher auch „*Semen Belladonnae*“.

Anmerkung zu Nr. 34. Auf den Rasenplätzen des Gartens eingebürgert: *Taraxacum officinale Web. (Leontodon Taraxacum L.)* Gemeiner Löwenzahn. Blätter wegen des Milchsaftes im Frühjahr als blutreinigendes Gemüse benutzt. Die Wurzel officinell „*Radix Taraxaci*“.

B. Zwei- und einjährige Sommergewächse.

III. Küchenkräuter und Volksmittel, officinelle Pflanzen.

Nr. 54—60: Umbelliferen, ausgezeichnet durch ätherisches Oel sowohl in Früchten als auch in Kraut und Wurzel.

54. *Carum Carvi L.* Kümmel. ☉ Mitteleuropa. Die Früchte allbekanntes Gewürz. Officinell „*Fructus Carvi*“.
55. *Petroselinum sativum Hoffm.* Petersilie. ☉ Aus Südeuropa. Die frischen Blätter als Küchengewürz. Officinell „*Fructus Petroselini*“.
56. *Foeniculum officinale All. (F. capillaceum Gilib.)* Fenchel. ☉ Mittelmeerländer. Die Früchte zu Thee officinell „*Fructus Foeniculi*“.
57. *Anethum graveolens L.* Dill. ⊙ Südeuropa. Die Stengel mit unreifen Früchten als Gewürz zum Einmachen. Früher officinell „*Fructus Anethi*“.
58. *Anthriscus Cerefolium Hoffm.* Kerbel. ☉ Südeuropa. Das frische Kraut als Suppenspeise. Früher officinell „*Herba Cerefolii*“.
59. *Coriandrum sativum L.* Koriander. ⊙ Mittelmeerländer. Das frische Kraut von widrigem Aroma, die trockenen Früchte angenehm aromatisch. Offic. „*Fructus Coriandri*“.
60. *Pimpinella Anisum L.* Anis. ⊙ Orient. Die Früchte dienen als Gewürz und zur Bereitung von Anisöl. Offic. „*Fructus Anisi*“.

---

61. *Sinapis alba L.* Weisser Senf. ⊙ Ackerunkraut, aber viel seltener als Nr. 158. Officinell „*Semen Sinapis albae*“.
62. *Brassica nigra Koch* (= *Sinapis nigra L.*). Schwarzer Senf. ⊙ Mittelmeerländer und Orient. Samen enthalten Senföl. Officinell „*Semen Sinapis*“.
63. *Nigella sativa L.* Schwarzkümmel. ⊙ Südeuropa. Samen als Gewürz.
64. *Trigonella Foenum graecum L.* Bockhornklee. ⊙ Südeuropa. Liefert aromatische Samen. Officinell „*Semen Foenigraeci*“.
65. *Borago officinalis L.* Boretsch. ⊙ Südeuropa. Kraut zu Salat u. s. w. Früher officinell „*Herba et Flores Boraginis*“.

Nr. 66—68: Labiaten, ausgezeichnet durch ätherisches Oel in Stengel und Kraut.

66. *Ocimum Basilicum L.* Basilicum, Basilienquendel. ⊙ Trop. Asien. Küchengewürz. Früher officinell „*Folia Basilici*“.
67. *Origanum Majorana L.* Mairan. ⊙ Nordafrika und Orient. Officinell „*Herba Majoranae*“.
68. *Satureja hortensis L.* Pfefferkraut. ⊙ Südeuropa. Früher officinell „*Flores Saturejae, Herba Saturejae*“.

Nr. 69—74: Gemischte Ordnungen u. verschiedenartige Verwendungen.

69. *Portulaca sativa Haw.* Portulak. ⊙ Südeuropa. In Gemüsegärten gebaut. (Von *P. oleracea L.* stammt officinell „*Herba Portulacae*“.)
70. *Cochlearia officinalis L.* Löffelkraut. ⊙ Das scharf schmeckende, der Brunnenkresse ähnliche Kraut gilt als Mittel gegen Skorbut. Officinell „*Herba Cochleariae*“.
71. *Malva silvestris L.* Käsepappel. ⊙ Schleimreiches Heilmittel. Officinell „*Flores Malvae, Folia Malvae*“. (Vergl. Nr. 50 unter den Stauden.)
72. *Matricaria Chamomilla L.* Kamille. ⊙ Süd- und Mitteleuropa. Enthält in den Blüthen ätherisches Oel, oft benutzt zu Thee. Officinell „*Flores Chamomillae*“.
73. *Cnicus benedictus L.* Benedikte. ⊙ Südeuropa. Officinell „*Herba Cardui benedicti*“.
74. *Viola tricolor L.* Stiefmütterchen. ⊙ Gebräuchlich zu Thee. Officinell „*Herba Violae tricoloris*“.

IV. Cerealien.

Mit Ausnahme von Nr. 84 nur Gräser in Feldcultur; keine Art in Deutschland einheimisch.

75. *Secale cereale L.* Roggen. ⊙ ☉ Südosteuropa.
76. *Triticum sativum Lamarck.* Weizen. ⊙ ☉ Orient.
   a. *Triticum vulgare Vill.* Saatweizen.
   b. *Triticum durum Desf.* Gerstenweizen.
   c. *Triticum compactum Host.* Igelweizen.
   d. *Triticum turgidum L.* Englischer Weizen.
   e. *Triticum polonicum L.* Polnischer Weizen.

77. Gruppe von *Triticum Spelta L.* Spelzweizen.
a. *Triticum Spelta L.* Dinkel, Spelz. Bildet die hauptsächliche Brotfrucht in Württemberg und angrenzenden Gauen rings um den Schwäb. Jura.
b. *Triticum dicoccum Schrank.* Emmer oder Emer. Viel seltener als Nr. 77a gebaut.
c. *Triticum monococcum L.* Einkorn. Mit Nr. 77b im Spelzgebiet Deutschlands gebaut.
78. *Hordeum sativum Jessen.* Gerste. ⊙ ☉ Orient.
a. *Hordeum polystichum Doll. (var. vulgare et var. hexastichum L.).* Vier- und sechszeilige Gerste.
b. *Hordeum distichum L.* Zweizeilige Gerste. Erinnert in der Form der Aehre an den Emmer Nr. 77b.
79. *Avena sativa L.* Hafer. ⊙ Südosteuropa.
b. *Avena sativa L. *orientalis Schreb.* Fahnenhafer. ⊙
*c. *Avena fatua L.* Windhafer. ⊙ Als Unkraut auf Haferfeldern.
80. *Panicum miliaceum L.* Hirse. ⊙ Asien, Orient.
81. *Setaria italica P. B.* Italienische Hirse. ⊙ Wahrscheinlich aus Ostasien nach Europa eingeführt.
82. *Andropogon arundinaceus Scop. (Sorghum) *saccharatus Pers.* Zuckerhirse. ⊙ Tropisches Afrika? In Indien alter Anbau.
83. *Zea Mays L.* Mais. ⊙ Hochland von Mexiko (alter Anbau von Nordamerika bis Peru und Chile).
84. *Polygonum Fagopyrum L. (= Fagopyrum esculentum Mnch.).* Haidekorn, Buchweizen. ⊙ Asiatische Steppen.
*b. *Polygonum tataricum L. (= Fagopyrum tataricum Gærtn.).* Tatarischer Buchweizen. ⊙ Bildet Unkraut auf den Haidekornfeldern.

V. Einjährige Schmetterlingsblüthler; Hülsenfrüchte.

Leguminosen (Phaseolaceen, Papilionaten).

Zu Nahrungsmitteln, als Gründüngung, und Feldunkräuter.

85. *Phaseolus vulgaris Savi.* Stangenbohne. ⊙ Tropen von Afrika und Indien.
86. *Phaseolus lunatus L.* Mondsamenbohne. ⊙ Trop. Amerika.
87. *Pisum sativum L.* Erbse. ⊙ Westasien? (Nicht im wilden Zustande angetroffen.)

88. *Pisum arvense L.* Peluschke. ⊙ Südeuropa.
89. *Ervum Lens L.* (*Lens esculenta Mönch.*) Linse. ⊙ Orient, Südeuropa.
90. *Vicia Faba L.* (*Faba vulgaris Mnch.*) Puffbohne. ⊙ Südeuropa. Seit dem Alterthum in Cultur.
91. *Vicia sativa L.* Saatwicke. ⊙ Gebaut und verwildert.
92. *Vicia villosa Roth.* Sandwicke, Zottelwicke. ⊙ Ursprünglich Unkraut auf Sandäckern, jetzt als Futterpflanze gebaut.
93. *Vicia Ervilia Willd.* (*Ervum Ervilia L.*) Ervenlinse. ⊙ Aus Südeuropa.
94. *Vicia tetrasperma Mnch.* (*Ervum tetraspermum L.*) Viersamige Linse. ⊙ Ackerunkraut.
95. *Vicia hirsuta Koch.* (*Ervum hirsutum L.*) Behaarte Wicke. ⊙ Ackerunkraut.
96. *Vicia monantha Koch.* (*Ervum monanthos L.*) Wicklinse. ⊙ Ackerunkraut.
97. *Lathyrus sativus L.* Gewöhnliche Platterbse. ⊙ Aus Südeuropa
98. *Lathyrus Cicera L.* Rothe Platterbse. ⊙ Aus Südeuropa.
99. *Lathyrus Clymenum L.* Spanische Platterbse. ⊙ Aus Südeuropa.
100. *Cicer arietinum L.* Kichererbse. ⊙ Heimath Orient? Südeuropäische Culturpflanze, schon im Alterthum weit verbreitet.
101. *Lupinus albus L.* Weisse Lupine. ⊙ Aus Südeuropa eingeführt.
102. *Lupinus luteus L.* Gelbe Lupine. ⊙ Häufigste Gründüngungspflanze auf Feldern mit Sandboden, in Haidegegenden.
103. *Lupinus angustifolius L.* Blaue Lupine. ⊙ Aus Südeuropa.
104. *Glycine hispida Maxim.* (*Soja hispida*) Sojabohne. ⊙ Aus Ostasien eingeführt. Blüht spät.
105. *Ornithopus sativus Brot.* Serradella. ⊙ Aus Südeuropa. Eine der häufigsten Gründüngungs-Leguminosen mit kurzer Vegetation.
106. *Trifolium minus Relh.* (*filiforme Koch*). Gelber fadenförmiger Klee. ⊙ Auf Triften einheimisch.
107. *Trifolium procumbens L.* Feldklee. ⊙ Auf Triften einheimisch.

108. *Trifolium incarnatum L.* Incarnatklee. ⊙ Als Futterpflanze aus Südeuropa eingeführt.
109. *Medicago lupulina L.* Hopfen- oder Gelbklee. ⊙ Auf Triften einheimisch.
110. *Trigonella coerulea Ser.* (= *Melilotus coeruleus Desr.*). Blauer Steinklee. ⊙ Südeuropa.
111. *Melilotus parviflorus Desf.* (= *M. indicus All.*). Kleinblumiger Steinklee. ⊙ Südeuropa.
112. *Melilotus officinalis Desr.* Gebräuchlicher Steinklee. ☉ Besitzt aromatische Blüthen; enthält Cumarin. Officinell „*Herba Meliloti*".
113. *Melilotus albus Desr.* Weisser Steinklee. ☉ Mitteleuropa.

VI. Gemüsepflanzen, fast sämmtlich aus mittel- und südeuropäischer Heimath. Zum Gemüse dient die Wurzel, oder Stengel und Blätter, seltener Blüthe und Frucht.

Nr. 114-118: Umbelliferen u. Beta (Chenopodiaceen).

114. *Daucus Carota L.* Möhre, Karotte. ☉ (Wurzel.)
115. *Pastinaca sativa L.* Pastinake. ☉ (Wurzel.)
116. *Chaerophyllum bulbosum L.* Kerbelrübe. ☉ (Wurzel.)
117. *Apium graveolens L.* Sellerie. ☉ (Wurzel, Blätter.)
118. *Beta vulgaris L.* Runkelrübe. ☉ (Wurzel.)
Beta vulgaris L. var. Cicla. Mangold, rothe Rübe. ☉ (Wurzel.)
Beta vulgaris L. var. Rapa. Runkeln. ☉ (Wurzel.)

Nr. 119—124: Cruciferen, ausgezeichnet durch fleischige Blätter und häufig scharfe Oele.

119. *Raphanus sativus L var. α.* Rettig. ☉ (Wurzel.)
var. β. Radieschen. ☉
120. *Cochlearia Armoracia L.* (*Armoracia rusticana F. Wett., Nasturtium Armoracia Schltz.*). Meerrettig. ♃ (Wurzel.)
121. *Brassica campestris L.* (= *B. Rapa L.*) **rapifera Metzg.* Stoppelrübe. ☉ (Wurzel.)

122. *Brassica Napus L.* **Napobrassica L.* Bodenkohlrübe. ☉ (Wurzel.)
123. *Brassica oleracea L.* Kohl. ☺ (Blätter und Blüthen.)
   a. *Brassica oleracea capitata.* Rothkraut. ☺ (Blätter.)
   b. *Brassica oleracea capitata.* Weisskraut. ☺ (Blätter.)
   c. *Brassica oleracea sabauda.* Welschkraut. ☺ (Blätter.)
   d. *Brassica oleracea botrytis.* Blumenkohl. ☺ (Blüthen.)
   e. *Brassica oleracea gongylodes.* Kohlrabi. ☺ (Wurzelhals.)
   f. *Brassica oleracea gemmifera.* Rosenkohl. ☺ (Blätter.)
124. *Lepidium sativum L.* Gartenkresse. ☉ Schnellkeimende Salatpflanze; benutzt werden die ergrünten Keimblätter und jungen Stengel. Offic. Bezeichnung „*Herba Nasturtii hortensis*“.

Nr. 125—132: Gemischte Ordnungen und verschiedenartige Verwendungen.

125. *Spinacia oleracea L.* Spinat. ☉—☺ (Blätter.)
126. *Lactuca sativa L.* Salat. ☉ (Blätter.)
127. *Cichorium Endivia L.* Endivie. ☺ (Blätter.)
128. *Valerianella olitoria Mnch.* Rapünzchen. ☉ (Blätter.)
129. *Cynara Scolymus L.* Artischocke. ♃ (Blüthen- u. Fruchtboden als theures Gemüse; gedeiht nicht mehr in Norddeutschland.)
   b. *Cynara Cardunculus L.* Cardy. ♃ (Blüthenboden wie bei voriger Art; seltener gebaut.)
130. *Solanum Lycopersicum Trn.* (*Lycopersicum esculentum Mill.*) Tomate. ☉ Amerika. (Früchte.)
131. *Cucurbita Pepo L.* **maxima Duch.* Speisekürbis. ☉ Trop. Asien. (Früchte zu Gemüse und zum Einmachen.) Officinell „*Semen Cucurbitae*“.
132. *Cucumis sativus L.* Gurke. ☉ Trop. Asien. (Früchte.)

VII. Oel, Gespinnstfasern, Farbstoffe u. Genussmittel liefernde Pflanzen.

133. *Linum usitatissimum L.* Lein. ☉ Orient. Werthvollste Faserpflanze, ihre Samen liefern Leinöl. Aelteste technische Culturpflanze des Menschengeschlechts. Die Samen besitzen eine schleimreiche Schale, daher officinell „*Semen Lini*“. Leinkuchen als Pressrückstand.

134. *Cannabis sativa L.* Hanf. ☉ Centralasien. Nutzung wie bei Nr. 131, Faser gröber. Officinell „*Herba Cannabis indicae*“, Haschisch als Genussmittel.
135. ***Brassica campestris L. var. oleifera.*** Rübsen. ☉ und ⊙ Mitteleuropa. Liefert wie Nr. 134 Rüböl. Officinell „*Oleum Rapae*“.
136. ***Brassica Napus L. var. oleifera.*** Raps. ☉ ⊙ Mitteleuropa.
137. *Camelina sativa Crntz.* Leindotter. ⊙ Mitteleuropa. Wird gleichfalls der ölhaltigen Samen wegen gebaut.
138. *Papaver somniferum L.* Schlafmohn. ⊙ Südeuropa und Orient. Samen liefern Oel („*Semen Papaveris*“). Milchsaft der Fruchtkapseln liefert in Persien u. Indien Opium.
139. *Helianthus annuus L.* Sonnenblume. ⊙ Amerika. Die Pflanze ist als Ziergewächs der grossen Blumenköpfe wegen und zur Gewinnung der ölhaltigen Samen (Vogelfutter, Sonnenblumenöl) beliebt.
140. *Madia sativa Mol.* Madie. ⊙ Chile, Californien. Wird seltener zur Oelgewinnung gebaut.
141. *Reseda Luteola L.* Färberwau, Gilbkraut. ☉ Südliches, mittleres Europa. Seit alter Zeit zum Gelbfärben benutztes Kraut. Früher officinell „*Herba Resedae Luteolae*“.
142. *Isatis tinctoria L.* Färberwaid. ☉ Der Waid wurde vor Einführung des Indigos nach Europa zum Blaufärben benutzt.
143. *Carthamus tinctorius L.* Saflor. ⊙ Aus Aegypten wegen der safrangelben Blüthen eingeführt und zuweilen in Deutschland gebaut.
144. *Nicotiana rustica L.* Bauerntabak. ⊙ Amerika.
145. *Nicotiana Tabacum L.* Virginientabak. ⊙ Amerika. Beide Arten liefern die Tabakblätter zum bekannten Genussmittel. Andere Arten siehe unter Sommergewächsen Nr. 494—502.

VIII. Giftpflanzen und Unkräuter Deutschlands.

Nr. 146—151: Giftgewächse. Vergl. auch Nr. 53 und 162.

146. *Conium maculatum L.* Gefleckter Schierling. (†) ☉ Gefährlich wirkendes, Coniïn enthaltendes Kraut. Officinell „*Herba Conii*“, früher auch „*Fructus Conii*“.

147. *Aethusa Cynapium L.* Hundspetersilie, Gleisse. (†) ☉ Ist im Kraut der Petersilie (Nr. 55) etwas ähnlich, an den Hüllblättern der Doldenstrahlen leicht zu erkennen.
148. *Lactuca virosa L.* Giftlattich. (†) ☉ Officinell „*Herba Lactucae virosae*“.
149. *Datura Stramonium L.* Stechapfel. (†) ☉ Officinell „*Folia Stramonii*“.
150. *Hyoseyamus niger L.* Bilsenkraut (in zwei Varietäten). (†) ☉ Auf wüsten Plätzen in manchen Gegenden verbreitet. Officinell „*Herba Hyoscyami, Semen Hyoscyami*“.
151. *Solanum nigrum L.* Nachtschatten. (†) ☉ Früher officinell „*Herba Solani nigri*“.

Nr. 152 — 200: Unkräuter und Brachpflanzen, alle in Deutschland ursprünglich oder mit der Getreidecultur eingeführt.

152. *Ranunculus arvensis L.* Ackerhahnenfuss. ☉ Oft massenhaft unter der Saat; fehlt in Sandgegenden.
153. *Delphinium Consolida L.* Feldrittersporn. ☉ Liebt kalkhaltigen Boden. Zierpflanze. Officinell „*Flores Calcitrapae et Semen Consolidae regalis*“.
154. *Adonis aestivalis L.* Kleines Teufelsauge. ☉ Liebt kalkhaltige und warme Ackerböden, sonst auch in Mitteldeutschland selten. Zierpflanze.
155. *Papaver Rhoeas L.* Klatschmohn. ☉ Officinell „*Flores Rhoeados*“.
156. *Papaver Argemone L.* Sandmohn. ☉
157. *Fumaria officinalis L.* Gemeiner Erdrauch. ☉ Sehr häufig. Früher officinell „*Herba Fumariae*“.
158. *Brassica Sinapistrum Boiss.* (= *Sinapis arvensis L.*) Ackersenf. ☉ Wird als „Hederich“ oft mit Nr. 159 verwechselt.
159. *Raphanus Raphanistrum L.* Hederich. ☉ Oft als Unkraut sehr lästig; blüht hell schwefelgelb. Officinell „*Semen Rapistri albi*“.
160. *Neslea paniculata Desv.* Finkensame. ☉
161. *Lepidium campestre R. Br.* Feldkresse. ☉
162. *Agrostemma Githago L.* Kornraden. ☉ (†) Verdirbt durch die dem Vieh sehr schädlichen giftigen Samen im Kornausputz die Kleie.

163. *Vaccaria parviflora Mnch.* (*Saponaria Vaccaria L.*). Kuhkraut. ⊙ Selteneres Unkraut.
164. *Spergula arvensis L. *sativa Boenngh.* Feldspark. ⊙ Auf Sandfeldern gemein. Grosse Formen werden gebaut, Nachfrucht.
165. *Scleranthus annuus L.* Knäuel. ⊙ Gemeines Unkraut auf Acker- und Brachfeldern.
166. *Oxalis stricta L.* Steifer Sauerklee. 4 Liebt Sandboden.
167. *Scandix Pecten Veneris L.* Nadelkerbel. ⊙ Liebt Kalkboden.
168. *Caucalis daucoides L.* Haftkraut. ⊙ Liebt Kalkboden.
169. *Sherardia arvensis L.* Ackerröte. ⊙ Verbreitet.
170. *Centaurea Cyanus L.* Kornblume. ⊙ Verbreitet bis in die untere Bergregion.
171. *Lappa tomentosa Lmk.* Klette. ⊙ 4 Gemeine Ruderalpflanze. Mit anderen ähnlichen Arten officinell „*Radix Bardanae*“.
172. *Chrysanthemum segetum L.* Wucherblume. ⊙ Stellenweise gemein, anderwärts fehlend.
173. *Anthemis arvensis L.* Hundskamille. ⊙ Verbreitet.
174. *Matricaria inodora L.* (*Chrysanthemum*). Falsche Kamille. ⊙ Verbreitet.
175. *Lycopsis arvensis L.* Krummhals. ⊙ Verbreitet.
176. *Nonnea pulla DC.* Braunes Napfkraut. ⊙—4 Im südöstlichen Deutschland und Thüringen verbreitet.
177. *Galeopsis ochroleuca Lmk.* Sanddaun, Hohlzahn. ⊙ Im westlichen Deutschland verbreitet. Officinell „*Herba Galeopsidis*“.
178. *Stachys annua L.* Sommerziest. ⊙ Nicht allgemein.
179. *Anagallis arvensis L.* Rother Gauchheil. ⊙ (Auf Kalkäckern die seltenere Art **coerulea.*) Früher officinell „*Herba Anagallidis*“.
180. *Cuscuta Epilinum Weihe.* Flachsseide. ⊙ Schädlicher Schmarotzer auf Klee und Lein.
181. *Euphorbia helioscopia L.* Sonnenwolfsmilch. ⊙ Verbreitet.
182. *Mercurialis annua L.* Schuttbingelkraut. ⊙ Durch Zweihäusigkeit ausgezeichnetes Unkraut. Früher officinell „*Herba Mercurialis*“.

183. *Chenopodium album L.* Weisser Gänsefuss. ⊙ Gemeines Ackerunkraut.
184. *Chenopodium polyspermum L.* Samengänsefuss. ⊙ Seltener als Nr. 183.
185. *Atriplex patulus L.* Melde. ⊙ Stellenweise sehr häufig.
186. *Polygonum Convolvulus L.* Windenknöterich. ⊙ Verbreitet.

Nr. 187—200: Gräser als Unkräuter.

187. *Bromus secalinus L.* Roggentrespe. ⊙
188. *Bromus arvensis L.* Ackertrespe. ⊙
189. *Bromus mollis L.* Weiche Trespe. ⊙
190. *Bromus racemosus L.* Traubentrespe. ⊙
191. *Bromus sterilis L.* Taube Trespe. ⊙
192. *Bromus tectorum L.* Mauertrespe. ⊙
193. *Hordeum murinum L.* Mäusegerste. ⊙
194. *Lolium temulentum L.* Taumellolch. ⊙ (†) Giftiges Saatunkraut.
195. *Apera Spica venti P.B.* Windhalm. ⊙
196. *Panicum* (**Echinochloa P.B.*) *Crus galli L.* Hühnerhirse. ⊙
197. *Panicum* (**Digitaria P.B.*) *sanguinale L.* Bluthirse. ⊙
198. *Panicum* (**Digitaria P.B.*) *glabrum Gaud.* Fadenhirse. ⊙
199. *Setaria verticillata P.B.* Wirtelfennich. ⊙
200. *Setaria glauca P.B.* Gilbfennich. ⊙

Zweite Abtheilung.

Sammlung botanisch und floristisch hervorragender ein- und zweijähriger Sommergewächse.

Quartier XXVI.

Dicotyledoneae (Nr. 1 – 570).

Ranunculaceae.

201. *Adonis autumnalis L.* Süd- und Mitteleuropa.
202. *Ranunculus sardous Crantz = Philonotis Ehrh.* Mitteleuropa.
203. *Nigella damascena L.* Mittelmeergebiet, Krim.
204. *Nigella hispanica L.* Spanien und Berberei.
205. *Nigella orientalis L.* Syrien, Kaukasus.
206. *Delphinium Ajacis L.* Südeuropa.
207. *Delphinium cardiopetalum DC.* Westl. Mittelmeergebiet.

Papaveraceae incl. Fumariaceae.

208. *Roemeria violacea Medic. (= R. hybrida DC.).* Mittelmeerländer.
209. *Platystemon californicum Benth.* Californien.
210. *Eschscholtzia californica Cham.* Westl. Nordamerika.
211. *Eschscholtzia tenuifolia Bnth.* Californien.
212. *Glaucium luteum Scop.* ☉ Mitteleuropa.
213. *Argemone mexicana L.* Nordwestküste von Mexiko.
214. *Papaver Rhoeas L., var.* Mittel- und Südeuropa.
215. *Papaver setigerum DC.* Süd- und Südosteuropa.
216. *Adlumia cirrhosa DC.* Nordamerika.
217. *Corydalis glauca Pursh.* Canada.

Cruciferae (Brassicaceae).

218. *Matthiola tricuspidata L.* Mittelmeergebiet.
219. *Matthiola annua Sw.* Mittelmeergebiet.
220. *Lunaria biennis Mnch.* Südeuropa.
221. *Alyssum maritimum Lmk. var. Benthami hort.* Mittelmeergebiet und Atlantische Inseln.
222. *Clypeola Jonthlaspi L.* Südeuropa, Persien.
223. *Biscutella erigerifolia DC.* Spanien, Portugal.
224. *Conringia orientalis Rchb.* Osteuropa.
225. *Hesperis matronalis L.* ☉ Europa.
226. *Hesperis tristis L.* ☉ Südeuropa.
227. *Malcolmia maritima R. Br.* Südeuropa.
228. *Malcolmia graeca Boiss.* Orient.
229. *Erysimum Perowskianum Fisch. & Mey.* Afghanistan.
230. *Erysimum crepidifolium Rchb.* ☉ Mitteleuropa.
231. *Erysimum virgatum Roth.* ☉ Deutschland.
232. *Succowia balearica Medic.* Balearen.
233. *Diplotaxis erucoides DC.* Mittelmeerländer, Orient.
234. *Eruca sativa Lmk.* Mittelmeerländer, Orient.
235. *Rapistrum rugosum All.* Europa, Orient.
236. *Iberis amara L.* Mitteleuropa.
237. *Iberis umbellata L.* Spanien, Montenegro.
238. *Aethionema cappadocicum Spreng.* Cappadocien.
239. *Thlaspi (*Carpoceras) ceratocarpum Murr.* Sibirien.
240. *Anastatica hierochuntica L.* Aegypten, Orient.
241. *Heliophila amplexicaulis L. fil.* Südafrika.
242. *Heliophila crithmifolia L.* Südafrika.
243. *Schizopetalum Walkeri Hook.* Chile.

Capparidineae, Resedaceae, Cistaceae.

244. *Polanisia graveolens Rafin.* Nordamerika.
245. *Reseda lutea L.* Europa.
246. *Reseda alba L.* Frankreich, Spanien.
247. *Helianthemum villosum Thib.* Frankreich, Portugal.

Silenaceae und Alsinaceae.

248. *Silene Armeria L.* Südfrankreich, Thracien, Alpenländer.
249. *Silene conica L.* Mittleres und südöstliches Europa.
250. *Silene dichotoma Ehrh.* Südosteuropa.
251. *Silene gallica *quinquevulnera L.* Süd- und Mitteleuropa.
252. *Silene pendula L.* Südeuropa.
253. *Silene nemoralis W. & K.* ☉ Deutschland, Ungarn.
254. *Lychnis coronaria Lmk.* ☉ Südeuropa.
255. *Lychnis (*Endianthe) Coeli-rosa Desv.* (= *Agrostemma Coeli-rosa L.*). Südeuropa.
256. *Lychnis (*Eudianthe) oculata Backh.* Alger. Steppenregion.
257. *Melandryum album Gcke.* Mitteleuropa.
258. *Gypsophila elegans M. Bieb.* Südosteuropa.
259. *Dianthus Armeria L.* ☉ Europa.
260. *Dianthus chinensis L.* ☉ China.
261. *Saponaria calabrica Guss.* Italien.
262. *Cerastium chloraefolium Fisch. & Mey.*

Portulacaceae und Basellaceae.

263. *Portulaca grandiflora Hook.* Südamerika.
264 *Calandrinia compressa Schrad.* Chile.
265. *Calandrinia grandiflora Lindl.* Chile.
266. *Claytonia perfoliata Don.* Westl. Nordamerika bis Mexiko, Cuba.
267. *Basella rubra L.* Tropisches Asien.

Malvaceae.

268. *Malope trifida Cav. var. grandiflora Hort.* Spanien, Algier.
269. *Palava flexuosa Mast.* Chile, Peru.
270. *Lavatera trimestris L.* Westliches Mittelmeergebiet.
271. *Althaea rosea Cav. f. nigra.* ☉ Spanien.
272. *Malva mauritiana L.* Mittelmeerländer und Orient.
273. *Malva crispa L.* Syrien.
274. *Callirhoë pedata A. Gray.* Arkansas, Texas.
275. *Malvastrum peruvianum Gray.* Trop. und subtrop. Amerika.
276. *Anoda cristata Schlchtd.* Südmexiko, Guatemala.
277. *Hibiscus Trionum L.* Südosteuropa.
278. *Abutilon Avicennae Gaertn.* Südeuropa, Nordafrika, Indien.

Linaceae — Zygophyllaceae.

279. *Linum grandiflorum Dsf.* Nordwestliches Afrika.
280. *Tribulus terrestris L.* Südliches Europa.

Geraniaceae, Oxalidineae — Balsaminaceae.

281. *Erodium gruinum W.* Sicilien, Kleinasien.
282. *Erodium moschatum W.* Canar. Inseln, Orient, Abessynien.
283. *Limnanthes Douglasii R. Br.* Californien.
284. *Oxalis Valdiviana hort. Veitch.* Chile.
285. *Oxalis rosea Jacq.* Chile.
286. *Oxalis corniculata L. var. atropurpurea.*
287. *Tropaeolum minus L.* Peru.
288. *Tropaeolum aduncum Sm.* Peru.
289. *Balsamina hortensis L.* Südöstliches Asien.
290. *Impatiens Roylei Walp. var. glandulosa Hook.* Westl. Himalaya, 2000—2500 m.
291. *Impatiens scabrida DC.* (= *I. tricornis Lindl., cristata Wall.*). Himalaya, 2000—3000 m.

Sapindaceae.

292. *Cardiospermum Halicacabum L.* Indien.

Leguminosae (Phaseolaceae, Papilionatae).

293. *Lupinus elegans H. B. Kth.* Mexiko.
294. *Lupinus mutabilis Sweet.* Peru, Mexiko.
295. *Lupinus sulphureus Dougl.* Westl. Nordamerika.
296. *Lupinus nanus Dougl.* Californien.
297. *Medicago disciformis DC.* Westl. Mittelmeergebiet.
298. *Medicago orbicularis All.* Balkanhalbinsel, Mittelmeergebiet.
299. *Medicago tribuloides Desr.* Mittelmeergebiet.
300. *Melilotus italica Lmk.* Mittelmeergebiet.
301. *Lotus Jacobaeus L.* Insel St. Jacobi.
302. *Trifolium resupinatum L.* Südeuropa.
303. *Trifolium agrarium L.* Europa.
304. *Lotus ornithopodioides L.* Mittelmeerländer und Orient.
305. *Tetragonolobus purpureus Mnch.* Mittelmeergebiet.

306. *Dolichos Catjang L.* Tropisches Afrika.
307. *Dolichos Lablab L.* Vorderindien.
308. *Dolichos ornatus Wall.* Indien.
309. *Phaseolus multiflorus Willd.* Südamerika.
310. *Phaseolus capensis Thbg.* Südafrika.
311. *Lathyrus aphaca L.* Europa.
312. *Lathyrus Ochrus DC.* Südeuropa, Kaukasus.
313. *Lathyrus tingitanus L.* Nordwestafrika.
314. *Lathyrus odoratus L.* Südeuropa.
315. *Vicia sativa *cordata Wulf.* Schlesien, Kärnthen, Schweiz.
316. *Astragalus baeticus L.* Mittelmeerländer, Orient.
317. *Bonaveria securidaca Rchb.* Südeuropa.
318. *Scorpiurus vermiculata L.* Südeuropa.
319. *Hedysarum coronarium L.* ☉ Südeuropa.
320. *Biserrula Pelecinus L.* Südeuropa, Orient.
321. *Arthrolobium scorpioides DC.* Südeuropa.

Lythraceae und Oenotheraceae.

322. *Cuphea lanceolata Ait.* Südliches Mexiko.
323. *Cuphea procumbens Cav.* Mexiko.
324. *Cuphea Llavea Ll. et Lex. var. miniata.* Mexiko.
325. *Clarkia elegans Dougl.* Californien, Sierra Nevada.
326. *Lopezia mexicana Jacq.* Mexiko.
327. *Oenothera biennis L.* ☉ Mitteleuropa.
328. *Oenothera grandiflora R. & P.* (*Oe. acaulis Cav.*). Chile.
329. *Oenothera Sellowii Link & Otto.* Südamerika.
330. *Oenothera Drummondii Hook.* Westl. Nordamerika.
331. *Gaura mollis H. B. & Kth.* Mexiko.
332. **Boisduvalia densiflora Wats.* Westl. Nordamerika.
333. **Godetia amoena Lilja.* Californien, nördlich bis Vancouver-Island.
334. **Godetia grandiflora Lindl.* (= *G. Whitneyi hort.*). Californien.
335. *Eucharidium concinnum Fisch. & Mey.* (= *E. grandiflorum hort.*). Californien.

Loasaceae, Cucurbitaceae, Mesembryanthemaceae.

336. *Mentzelia Lindleyi Torr. et Gray.* Californien.
337. *Blumenbachia Hieronymi Urb.* Argentinien.
338. *Cyclanthera explodens Naud.* Centralamerika.
339. *Ecballium Elaterium A. Rich.* Südeuropa.
340. *Cucurbita ficifolia Bouché.* Ostasien.
341. *Cucurbita Pepo L. *aurantiaca Willd.* Amerika?
342. *Cucurbita Pepo L. *ovifera var.*
343. *Cucurbita Pepo L. *verrucosa Willd.*
344. *Sicyos angulatus L.* Nordamerika.
345. *Sicyos bryoniaefolius Moris.* Chile, Peru.
346. *Lagenaria vulgaris Ser.* Tropisches Afrika, Indien.
347. *Mesembryanthemum crystallinum L.* Cap.
348. *Mesembryanthemum tricolor W.* Cap.
349. *Mesembryanthemum pomeridianum L.* Cap.
350. *Tetragonia expansa Ait.* Neu-Seeland, Japan.

Umbelliferae (Apiaceae).

351. *Didiscus coeruleus DC.* Australien.
352. *Didiscus pilosus Bnth.* Australien.
353. *Bowlesia tenera Spreng.* Chile bis Californien.
354. *Ammi majus L.* Mittelmeergebiet.
355. *Ammi Visnaga.* Nordafrika bis Orient.
356. *Bupleurum rotundifolium L.* Mitteleuropa.
357. *Apium graveolens* Subsp. *fractophyllum Horn.* ☉ Europa.
358. *Physocaulus nodosus Tausch.* Mittelmeerländer und Orient.
359. *Scandix macrorrhyncha C. A. Mey.* Spanien bis Armenien.
360. *Scandix Balansae Reut.* Kleinasien.
361. *Scandix brachycarpa Guss.* Persien.
362. *Chaerophyllum temulum L.* ☉ Europa.
363. *Orlaya grandiflora Hoffm.*
364. *Caucalis* (*Turgenia) *latifolia L.* Westeuropa bis Kaukasus.
365. *Lagoecia cuminoides L.* Mittelmeerländer und Orient.
366. *Smyrnium perfoliatum L.* ☉ Mittelmeerländer.
367. *Tordylium maximum L.* Südeuropa bis Persien.
368. *Tordylium apulum L.* Mittelmeerländer und Orient.

369. *Daucus muricatus L.* Orient.
370. *Bifora radians M. Bieb.* Kaukasien, Orient.
371. *Bifora testiculata Spreng.* Südeuropa, Orient.

Rubiaceae, Valerianaceae, Dipsaceae.

372. *Asperula orientalis Boiss. & Hoh.* Kleinasien, Kaukasus.
373. *Asperula arvensis L.* Südeuropa.
374. *Crucianella angustifolia L.* Südeuropa, Taurien.
375. *Richardsonia pilosa H. B. & Kth.* Brasilien.
376. *Fedia Cornucopiae Gærtn.* Südeuropa, Nordafrika.
377. *Centranthus ruber DC.* ⊙—♃ Südeuropa.
378. *Centranthus macrosiphon Boiss.* Spanien.
379. *Scabiosa brachiata Sibthp.* Süditalien, Kleinasien.
380. *Scabiosa maritima *atropurpurea L.* Mittelmeergebiet.
381. *Scabiosa stellata L.* Mittelmeergebiet, Orient.
382. *Dipsacus laciniatus L.* ⊙ Europa.

Compositae.

I. Asteraceae.

383. *Ageratum conyzoides DC. *mexicanum Sweet.* Mexiko.
384. *Brachycome iberidifolia Bnth.* Australien.
385. *Callistephus hortensis Cass.* (= *chinensis L.*). China, Japan.
386. *Zinnia elegans Jacq.* Mexiko.
387. *Zinnia Haageana Rgl.* Centralamerika.
388. *Zinnia tenuiflora Jacq.* Mexiko.
389. *Zinnia verticillata Andr.* Mexiko, Südamerika.
390. *Sanvitalia procumbens L.* Mexiko.
391. *Lindheimera texana A. Gray.* Texas.
392. *Iva (Euphrosyne) xanthiifolia Nutt.* Nordamerika.
393. *Xanthium spinosum L.* Südeuropa.
394. *Ambrosia trifida L.* Nordamerika.
395. *Spilanthes oleracea Jacq.* Amerika.
396. *Rudbeckia amplexicaulis Vahl.* Louisiana, Mexiko.
397. *Thelesperma filifolium A. Gray.* Prärien von Arkansas, Texas.
398. *Thelesperma (Cosmidium) Burridgeanum Hook.* Prärien von Arkansas und Texas.

399. *Bidens leucantha Willd.* Südamerika, Mexiko, in Afrika naturalisirt.
400. *Cosmos bipinnatus Cav.* Nordamerika, Mexiko.
401. *Coreopsis coronata Hook.* Texas.
402. *Calliopsis bicolor Rchb.* Nordamerika, Missourigebiet.
403. *Dahlia gracilis Ortg.* Mexiko.
403a. *Dahlia variabilis Desf.* in Varietäten. Mexiko.
404. *Baeria coronaria Gray.* Californien.
405. *Palafoxia (= Polypteris) texana Gray.* Texas: Flussufer.
406. *Gaillardia Amblyodon J. Gray.* Texas.
407. *Gaillardia pulchella Foug.* Nordamerika.
408. *Tagetes patula L.* Mexiko.
409. *Tagetes erecta L.* Mexiko.
410. *Anthemis austriaca Jacq.* Osteuropa (bis Sachsen).
411. *Anacyclus officinarum Hayne.* Südeuropa.
412. *Chrysanthemum carinatum Schousb.* Nordafrika.
413. *Chrysanthemum coronarium L.* Orient, Azoren, Canaren, Mittelmeerländer.
414. *Chrysanthemum viscosum Dsf.* Spanien, Nordafrika, Palästina.
415. *Senecio elegans L.* Südafrika.
416. *Ammobium alatum R. Br.* Australien.
417. **Rhodanthe Manglesii Lindl.* (*Helipterum*). Australien.
418. *Helipterum roseum Bnth.* (*Acroclinium*). Australien.
419. *Helipterum Sanfordi Hook* (= *Humboldtianum D C.*). Australien.
420. *Helichrysum bracteatum Andr.* Australien.
421. *Helichrysum elegans Don.* Ostindien.
422. *Calendula officinalis L.* Südeuropa.
423. *Dimorphoteca annua Less.* Südafrika.
424. *Ursinia *Sphenogyne anthemoides Harv.* Südafrika.

II. Cynaraceae.

425. *Xeranthemum annuum L.* Südeuropa.
426. *Silybum Marianum Gærtn.* Europa.
427. *Onopordon macranthum Schousb.* ☉ Nordafrika.
428. *Centaurea americana Nutt.* Nordamerika.

429. *Centaurea solstitialis L.* Europa.
430. *Amberboa Lippii DC.* Mittelmeerländer, Orient.
431. *Carthamus lanatus L.* (*Kentrophyllum*). Europa, Orient.

III. Cichoriaceae.

432. *Tolpis barbata Sm.* Mittelmeerländer.
433. *Rhagadiolus edulis Willd.* Südeuropa, Nordafrika.
434. *Tragopogon porrifolius L.* ☉ Europa.
435. *Microseris (Calais) Bigelowii Gray.* Californien.
436. *Emilia flammea Cass.* Ostindien, Philippinen.
437. *Troximon (*Macrorhynchus) heterophyllum Greene.* Westl. Nordamerika.
438. *Picridium tingitanum Dsf.* Canaren, Arabien, Orient.

Campanulaceae incl. Lobeliaceae.

439. *Campanula Medium L.* ☉ Südeuropa.
440. *Campanula macrostyla Boiss. & Heldr.* Griechenland.
441. *Specularia pentagonia A. DC.* Orient.
442. *Specularia Speculum DC.* Gemässigtes Europa, Nordafrika.
443. *Wahlenbergia gracilis A. DC.* Australien.
444. *Lobelia inflata L.* Nordamerika.
445. *Downingia (Clintonia) pulchella Torr.* Californien.

Plumbagineae, Primulaceae.

446. *Statice Suworowii Rgl.* Westturkestan.
447. *Statice leptostachya Boiss.* Persien.
448. *Statice sinuata.* Sicilien, Palästina, Nordafrika.
449. *Plumbago micrantha Ledeb.* Sibirien.
450. *Anagallis linifolia L.* (= *grandiflora Andr.*). Spanien.

Polemoniaceae.

451. *Phlox Drummondii Hook.* Texas.
452. *Collomia linearis Nutt.* Felsengebirge bis Nevada u. Californien.
453. *Collomia gilioides Benth.* Californien.
454. *Collomia coccinea Lehm.* Chile.
455. *Gilia micrantha Steud.* (*Leptosiphon*). Californien.
456. *Gilia androsacea Steud.* (*Leptosiphon*). Californien.
457. *Gilia tricolor Benth.* und *var. niralis hort.* Californien.
458. *Gilia capitata Dougl.* Californien, Oregon.

Hydrophyllaceae.

459. *Nemophila maculata Bnth.* Californien.
460. *Nemophila insignis Dougl.* Californien.
461. *Phacelia tanacetifolia Bnth.* Californien.
462. *Phacelia viscida Torr.* Californien.
463. *Phacelia Whitlavia A. Gray.* Californien.
464. *Phacelia* (**Cosmanthus*) *fimbriata Mchx.* Nordamerika.
465. *Phacelia bipinnatifida Mchx.* Oestliches Nordamerika.

Borragineae.

466. *Heliotropium europaeum L.* Südeuropa.
467. *Omphalodes linifolia Mnch.* Frankreich, Spanien, Portugal.
468. *Cynoglossum officinale L.* ☉ Mittel- und Osteuropa.
469. *Cynoglossum furcatum Wall.* Ostindien.
470. *Cynoglossum Wallichii G. Don.* Himalaya.
471. *Eritrichium barbigerum Gray.* Nordamerika.
472. *Anchusa officinalis L.* Europa. ☉
473. *Anchusa italica Retz.* ☉ Südeuropa, Orient.
474. *Nonnea rosea Fisch. & Mey.* Kaukasus.
475. *Myosotis silvatica Hoffm.* Europa, Sibirien, Orient.
476. *Arnebia decumbens Coss. & Kral.* Nordafrika bis Sibirien.
477. *Echium plantagineum L.* Mittelmeergebiet.
478. *Cerinthe major L.* Südeuropa.
479. *Cerinthe minor L.* Südeuropa.

Convolvulaceae und Nolanaceae.

480. *Calonyction speciosum Choisy* (= *Ipomoea Bona-nox L.*). Südamerika.
481. *Quamoclit vulgaris Choisy* (= *Ipomoea Quamoclit L.*) Trop. Asien.
482. *Quamoclit coccinea Choisy* (= *Ipomoea coccinea L.*). Antillen, Carolina.
483. *Mina lobata Llav. & Lex.* (= *Ipomoea versicolor Bnth. & Hook*). Mexiko.
484. *Ipomoea purpurea Lmk.* (= *Pharbitis hispida Choisy*). Südamerika. Farbenreiche Varietäten.
485. *Ipomoea hederacea L.* (= *Pharbitis hederacea Choisy*). Amerika.

486. *Convolvulus tricolor L.* Südeuropa.
487. *Nolana tenella Lindl.* Chile.

Solanaceae.

488. *Solanum Lycopersicum L. *rosarigerum Hort.* Trop. Amer.
489. *Solanum sodomaeum L.* Italien, Afrika.
490. *Physalis peruviana L.* Peru, Ostindien.
491. *Nicandra physaloides Gærtn.* Peru, jetzt als Unkraut in Europa verwildert.
492. *Datura fastuosa L.* Aegypten, Indien.
493. *Datura Metel L.* Ostindien, Nordamerika.
494. *Nicotiana alata Lk. & Otto.* Südbrasilien.
495. *Nicotiana alata *affinis Moore.* Südbrasilien.
496. *Nicotiana Bigelowii Wats.* Californien.
497. *Nicotiana acutiflora St. Hilaire.* Südbrasilien, Argentinien.
498. *Nicotiana paniculata L.* Peru.
499. *Nicotiana noctiflora Hook.* Argentinien.
500. *Nicotiana viscosa Lehm.* Argentinien.
501. *Nicotiana Tabacum L.* a) *auriculata Bert. var. macrophylla.* Centralamerika.
b) *virginica Agardh.* Centralamerika.
502. *Nicotiana glutinosa L.* Südamerika.
503. *Petunia nyctaginiflora Juss.* Argentinien.

Scrophulariaceae.

504. *Verbascum Thapsus L.* ☉ Europa, Asien.
505. *Verbascum phlomoides L.* ☉ Europa, Taurien.
506. *Salpiglossis sinuata Ruiz & Pav.* Chile, Peru.
507. *Browallia viscosa H. B. Kth.* Centralamerika.
508. *Browallia grandiflora Grah.* Peru, Mexiko.
509. *Maurandia Barclayana Lindl.* Mexiko.
510. *Maurandia (Lophospermum) scandens A. Gray.* Mexiko.
511. *Alonsoa linearifolia Steud.* Peru.
512. *Alonsoa incisifolia Ruiz & Pav.* Chile.
513. *Nemesia versicolor E. Meyer.* Südafrika.
514. *Linaria bipartita W.* Spanien, Portugal.
515. *Linaria triphylla Mill.* Mittelmeergebiet.

516. *Linaria amethystea Lk. & Otto.* Spanien.
517. *Antirrhinum majus L.* Südeuropa, Nordafrika.
518. *Antirrhinum maurandioides Gray.* Mexiko.
519. *Mimulus luteus L. var. cupreus Hook.* Californien.
520. *Mimulus luteus L. var. quinquevulnerus hort.* Californien.
521. *Mimulus cardinalis Dougl.* Nordamerika.
522. *Collinsia bicolor Bnth.* Californischer Küstenstrich.
523. *Schizanthus pinnatus Ruiz et Pav.* Peru.
524. *Calceolaria scabiosifolia Sims.* Peru.
525. *Verbascum Blattaria L. f. glabrum Rchb.* Europa, Nordafrika.

Bignoniaceae und Pedaliaceae.

526. *Eccremocarpus scaber R. & P.* Chile.
527. *Martynia (proboscidea Glox.) Louisiana Mill.* Nordamerika.
528. *Martynia lutea Lindl.* Brasilien.
529. *Martynia diandra Glox.* (*Craniolaria*). Mexiko.

Acanthaceae, Verbenaceae, Selagineae.

530. *Thunbergia alata Boy.* Südostafrika.
531. *Verbena tenera Spr.* (= *pulchella*). Argentinien.
532. *Verbena Aubletia L.* Nordamerika.
533. *Hebenstreitia dentata Thbg.* Cap.
534. *Zaluzianskya lychnoidea Benth.* Südafrika.

Labiatae (Lamiaceae).

535. *Perilla ocimoides* (= *P. nankinensis Dcsne.*) *var. nankinensis Voss.* Ostindien, China, Japan.
536. *Elsholtzia cristata W.* Asien, Europa.
537. *Dracocephalum Moldavica L.* Europa, Nordasien.
538. *Lallemantia peltata Fisch. & Meyer.* Persien, Armenien.
539. *Leonurus sibiricus L.* Sibirien.
540. *Teucrium Botrys L.* Mittel- und Südeuropa.
541. *Amethystea coerulea L.* Sibirien.
542. *Salvia Horminum L.* Südeuropa, Orient

Plantagineae.

543. *Plantago arenaria W. & K.* Südeuropa.
544. *Plantago Coronopus L.* Europa.

Nyctagineae, Amarantaceae.

545. *Mirabilis Jalapa L.* ⊙—4 Ostindien.
546. *Mirabilis longiflora L.* ⊙—4 Mexiko.
547. *Euxolus oleraceus Raf. *caudatus Moq. var. maximus Seub.* Brasilien, Indien, Tropen und Subtropen.
548. *Euxolus viridis L. var. purpurascens Moq.* Tropen und Subtropen.
549. *Amarantus caudatus L. var. roseus hort.* Tropisches Afrika (Abessynien).
550. *Amarantus caudatus L. var. albiflorus.* Tropen (unbekannter Herkunft).
551. *Amarantus caudatus L.* Tropen.
552. *Amarantus spinosus L.* Indien.
553. *Amarantus paniculatus Moq. var. sanguineus L.* Indien.
554. *Amarantus hypochondriacus L.* Virginien, Mexiko, tropisches Amerika.
555. *Amarantus retroflexus L.* Südeuropa, Orient, Nordamerika.
556. *Amarantus chlorostachys W.* Südeuropa, tropisches und subtropisches Amerika.

Chenopodiaceae (Salsolaceae), Polygonaceae.

557. *Kochia scoparia Schrad.* Spanien, uralo-kaspische Steppen.
558. *Salsola Kali L.* Europa, Asien, Amerika.
559. *Chenopodium Quinoa W.* Südamerika.
560. *Chenopodium Botrys L.* Süd- und Mitteleuropa, Orient.
561. *Blitum capitatum L.* Mitteleuropa.
562. *Atriplex hortensis L.* Kirgisensteppe, Turkestan.
563. *Atriplex littoralis L.* Europa.
564. *Atriplex sibiricus L.* Sibirien.
565. *Polygonum orientale L.* Indien, Ostaustralien.
566. *Emex spinosa Camb.* Südeuropa.

Euphorbiaceae.

567. *Acalypha virginica L.* Nordamerika.
568. *Ricinus communis L.* Tropisches Afrika, Asien.

Cannabineae — Urticaceae.

569. *Humulus japonicus S. & Z.* Japan.
570. *Urtica pilulifera L.* Mittelmeer, Orient, Ostindien.

Monocotyledoneae (Nr. 571—600).

Liliaceae — Commelinaceae.

571. *Bulbine annua W.* Südafrika.
572. *Tinantia fugax Scheidw.* Brasilien, Peru, Mexiko, westliches Nordamerika.

Gramina (Poaceae).

573. *Coix Lacryma-Jobi L.* Tropisches Asien.
574. *Paspalum racemosum Lam.* Brasilien.
575. *Panicum capillare L.* Mittleres Nordamerika; im südwestlichen Europa verwildert.
576. *Cenchrus tribuloides L.* Nordamerika.
577. *Pennisetum villosum R. Br.* (= *longistylum Hochst.*). Abessynien.
577a. *Pennisetum villosum var. violaceum Rich.* Senegambien.
578. *Pennisetum macrochaetum Jacq.* Indien.
579. *Pennisetum typhoïdeum Rich.* (*Penicillaria spicata W.*). Tropen.
580. *Phalaris canariensis L.* Wild auf Teneriffa, verwildert in Südeuropa.
581. *Polypogon monspeliensis Dsf.* Südeuropa, Asien.
582. *Lagurus ovatus L.* Mittelmeergebiet.
583. *Stipa tortilis Desf.* Mittelmeerländer und Orient.
584. *Agrostis nebulosa Boiss. & Reut.* Portugal, Spanien.
585. *Aira capillaris Host.* (= *Aira elegans W., Agrostis elegans Hort.*). Südeuropa.
586. *Lamarckia aurea Mœnch.* Mittelmeergebiet.
587. *Eragrostis pilosa Beauv.* Südrussland, Frankreich, Spanien.
588. *Briza maxima L.* Mittelmeergebiet.
589. *Briza minor L.* Ungarn, Südeuropa, Nordafrika.
590. *Desmazeria sicula Dumort.* (*Brizopyrum*). Südeuropa.
591. *Poa abessynica Jacq.* Tropisches Afrika.

592. *Sclerochloa rigida Lk.* **Mittel- und Südeuropa.**
593. *Bromus macrostachys Desf.* **Nordwestafrika und Südeuropa.**
594. *Bromus unioloides H. B. Kth.* (= *Ceratochloa pendula Schrad.*). **Tropisches Amerika.**
595. *Brachypodium distachyum R. & S.* **Südeuropa.**
596. *Aegilops ovata L.* **Mittelmeerländer, Orient, Canaren.**
597. *Chloris elegans H. B. Kth.* **Mexiko.**
598. *Chloris barbata Sw.* Tropen.
599. *Eleusine coracana Gærtn.* **Südamerika, Ostindien, Aegypten.**
600. *Bouteloua prostrata Lag.* **Mexiko.**

Dritte Abtheilung.

Auswahl von Stauden der deutschen Flora in den Quartieren XIV—XXIV.*)

(Die Standortsangaben beziehen sich auf die Flora von Sachsen und Thüringen, sofern andere Gaue nicht ausdrücklich genannt sind.)

Monocotyledoneae.

Iridineae.

601. *Crocus vernus All.* Frühlingssafran. XIVa, XVIII. — Auf Wiesen von Niederösterreich bis zu den Karpathen in der Bergregion wild.

602. *Iris germanica L.* Deutsche Schwertlilie. XXV. — Beliebteste Stammpflanze unserer Gartensorten blauer Schwertlilien.

603. *Iris sambucina L.* Holunderschwertlilie. XXV. — Durch trübe Farbe und anderen Duft vor Nr. 602 ausgezeichnet.

604. *Iris sibirica L.* Wiesenschwertlilie. XXV. — Seltene Charakterart niederer Bergwiesen in Mitteldeutschland.

605. *Iris Pseudacorus L.* Wasserschwertlilie. XVII (Teich). — Verbreitet in der Röhrichtformation an Teichufern.

606. *Gladiolus communis L.* Siegwurz. XXV. — Von Südfrankreich bis Serbien, Taurien einheimisch, in Oesterreich verwildert.

*) Vergl. den dem „Führer“ beigefügten Plan des Gartens.

Die Quartiere XIV—XVIII haben freie Anordnung nach Standortsgruppen (Formationen), Quartier XIX—XXIV bilden die Rabatten in systematischer Beetanlage. Im Garten tragen die in Sachsen und Thüringen einheimischen Arten ein grünweisses Schild am Etikettenstabe.

Amaryllidineae.

607. *Leucojum aestivum L.* Grosses Schneeglöckchen. XVIII. — Seltene deutsche Art.

608. *Narcissus Pseudonarcissus L.* Gelbe Narzisse. XVIII. — Bergwiesen des Westens, in Sachsen verwildert.

Liliaceae.

609. *Veratrum album L.* Weisser Germer. XV. — Hochragende Pflanze der Alpenwiesen, Jura u. s. w. Officinell „*Rhizoma Veratri*“.

610. *Veratrum nigrum L.* Schwarzer Germer. XXV. — Ostalpen und Bergländer der Balkanhalbinsel.

611. *Colchicum autumnale L.* Herbstzeitlose. (†) XXV. — Weit verbreitete, schädliche Wiesenpflanze. Samen officinell als „*Semen Colchici*“.

612. *Anthericum Liliago L.* Graslilie. XVIII.

613. *Anthericum ramosum L.* XVIII. — Wie Nr. 612 bemerkenswerthe Art auf trockenen Hügeln in Sachsen und Thüringen; hauptsächlich auf Kalk.

614. *Allium flavum L.* Gelber Lauch. XIVa. — Aus Südeuropa bis Ungarn und Oesterreich verbreitet.

615. *Allium Moly L.* XIII. — Westalpen, Siebenbürgen; oft verwildert.

616. *Allium Scorodoprasum L.* Graslauch. XVIII. — Deutsche Wiesenpflanze.

617. *Allium senescens L. *montanum F.W. Schm.* (*A. fallax Schult.*). XVIII. — Felspflanze der sächsischen Hügelformationen.

618. *Allium ursinum L.* Bärenlauch. XVI. — Stellenweise gemeine Waldpflanze in Auwäldern (Leipzig) und Buchenwäldern im Gebirge bis 600 m.

619. *Allium Victorialis L.* Allermannsharnisch. XV. — Seltene Hochgebirgspflanze in den Pyrenäen, Karpathen, Riesengebirge.

620. *Lilium Martagon L.* Türkenbund. XVI u. XVIII. — Bergwälder, buschige Triften; in Sachsen selten.

621. *Fritillaria Meleagris L.* Schachblume. XVIII. — Seltenheit auf feuchten Wiesen, zunächst in der Niederlausitz.

622. *Erythronium Dens canis L.* Hundszahn. XV. — Von den Alpen bis zum Kaukasus verbreitet.
623. *Scilla bifolia L.* Deutsche Meerzwiebel. XVIII. — Gruppenweise auf feuchten Wiesen Sachsens.
624. *Ornithogalum nutans L. *chloranthum Saut.* Milchstern. XVIII. — In Sachsen selten; nur verwildert?
625. *Ornithogalum umbellatum L.* „Sachsenstern". XVIII. — Liebliche, im Mai erblühende Wiesenpflanze der Hügelregion; meidet das Erzgebirge.
626. *Muscari botryoides Mill.* Träubel, Muskathyacinthe.
627. *Muscari racemosum Mill.* Traubenhyacinthe. Mit Nr. 626 auf Quartier XVIII; beides in Gärten beliebte Frühlingsblüher; in Mitteldeutschland selten wild.
628. *Smilacina (*Majanthemum) bifolia Desf.* Schattenblümchen. XVI. — Wälder der Niederung bis zu subalpinen Höhen im Gebirge.
629. *Polygonatum multiflorum Mch.* Weisswurz, (vielblüthige Maiblume). XVI und XXV. — Wälder; häufig.
630. *Polygonatum officinale All.* Salomonssiegel. XVIII. — Hügelregion, besonders auf Kalk. Früher officinell „*Rhizoma Polygonati*".
631. *Paris quadrifolia L.* Einbeere. XVI. — Am häufigsten in Bergwäldern. Früher officinell „*Rhizoma et herba Paridis*".

Juncaceae.

632. *Juncus squarrosus L.* Moorbinse. XV. — Auf Torfwiesen und Mooren von der Niederung bis zum höheren Gebirge; in Sachsen gemein.
633. *Juncus filiformis L.* Fadenstenglige Binse. XV. — Moore, Sümpfe.
634. *Juncus glaucus Ehrh.* XVII. — Im westlichen Deutschland, besonders auf Buntsandstein häufig; in Sachsen seltener.
635. *Luzula pilosa W.* Haarmarbel. XXV. — Die früheste blühende Simse unserer Wälder.
636. *Luzula nemorosa E. Mey. (= L. albida D C.).* Hainsimse. XVI. — Sehr gemein in der unteren und oberen Bergregion; meidet Kalk.

637. *Luzula silvatica Gaud.* XV.— Bezeichnend für die obere Bergwaldregion, z. B. Harz, Thüringer Wald, Erzgebirge, Lausitzer Bergland.

638. *Luzula campestris DC.* XXV.— Verbreitet auf den Grastriften der Hügelregion.

639. *Luzula spicata DC.* XV.— Geröllpflanze der Alpenregion, zunächst auf der Schneekoppe im Riesengebirge, Tatra u. s. w.

Cyperaceae.

640. *Eriophorum polystachyum L.* Wollgras. XVII.— Sümpfe, gemein; in zwei Subspecies **angustifolium Rth.* und **latifolium Hoppe.*

641. *Eriophorum vaginatum L.* XV und XVII. Bezeichnend für die Torfmoore der Bergregion; Erzgebirge!

642. *Trichophorum alpinum Pers.* (= *Eriophorum alpinum L.*). XV.— Torfmoore, selten; zunächst im Thüringer- und Böhmerwald, ferner in den Alpen, auch in Ostfriesland.

643. *Scirpus maritimus L.* Strandsimse. XVII.— Teichufer in Mitteldeutschland.

644. *Scirpus silvaticus L.* Waldsimse. XXV. Sümpfe und Wald-gräben; häufig.

645. *Cladium Mariscus R. Br.* Schneide. XXV.— Teichufer in Mitteldeutschland; selten.

646. *Carex atrata L.* Schwarzähriges Rietgras, Segge. XV.— Alpenregion, zunächst im Riesengebirge.

647. *Carex brizoides L.* Waldhaar. XXV.— Sehr verbreitet in Sachsens Wäldern; dient in Süddeutschland zu Stopfmaterial.

648. *Carex canescens L.* XVII.— Verbreitet auf Moorwiesen.

649. *Carex capillaris L.* XV.— Verbreitet in den Alpen.

650. *Carex divulsa Good.* XXV.— Seltenere Form der gemeinen *C. muricata L.*

651. *Carex echinata Murr.* (= *C. stellulata Good.*). Sternriet, sternährige Segge. XXV.— Verbreitet auf Mooren.

652. *Carex flava L.* Gelbährige Segge. XXV.— Verbreitet auf Wiesen und Mooren.

653. *Carex glauca Scop.* Graugrüne Segge. XXV.— Verbreitet im Hügellande auf mergeligem, feuchten Boden.

654. *Carex hirta L.* XVIIIa. — Gemein auf sandigen Triften.
655. *Carex leporina L.* Hasenriet. XXV. — Verbreitet auf kiesigen Grastriften der Bergregion, in Haiden.
656. *Carex panicea L.* XXV. — In Sumpfwiesen häufig.
657. *Carex paniculata L.* XVII. — An Teichrändern grosse Büschel bildend.
658. *Carex pallescens L.* XXV. — Aehnlich Nr. 652, liebt Waldboden.
659. *Carex pendula Huds.* (= *C. maxima Scop.*). Grosses Riet. XVI. — Ziemlich selten an Waldbächen.
660. *Carex Pseudo-Cyperus L.* XXV. — Schönste Art von Rietgräsern in den Moor- und Teichniederungen zwischen Röhricht; z. B. Nordsachsen.
661. *Carex rostrata With.* XXV. — Sumpfriet. (Mit rundlichen Halmen und graugrünen Blättern.)
662. *Carex silvatica Huds.* Waldriet, Waldsegge. XVI. —
663. *Carex vesicaria L.* XVII. — An Teichrändern, in Sümpfen verbreitet. Von Nr. 661 durch dreikantige Halme und grüne Blätter unterschieden.

Gramineae.

664. *Andropogon Ischaemum L.* Bartgras. XVIII. — Charakterart sonniger Hügel; an der Elbe von Pirna bis Meissen, Saalehöhen u. s. w.
665. *Leersia oryzoides Sw.* (= *Oryza clandestina A. Br.*) Wilder Reis. XXV. — In Sachsen selten, z. B. bei Königsbrück.
666. *Phalaris* (**Diagraphis, Baldingera*) *arundinacea L.* Glanzgras. XVII. — Verbreitet an Bach- und Teichufern.
667. *Stipa Calamagrostis Whlbg.* (= *Lasiagrostis Lk.*). Rauhgras, Pfriemengras. XV. — Alpen.
668. *Stipa capillata L.* Haarpfriemengras. XVIII. — Fehlt in Sachsen; bekleidet an der Unstrut ganze Hügel mit wehenden Rispen.
669. *Stipa pennata L.* Federgras. XVIII. — Bildet die Thyrsasteppen des südöstlichen Europas; zerstreut in Thüringen.
670. *Milium effusum L.* Flattergras, Waldhirse. XVI. — Bergwälder; häufig.

671. *Phleum Boehmeri Wib.* Lieschgras. XXV. — Charakterart trockener Hügel im Elbthal.
672. *Alopecurus pratensis L.* Wiesenfuchsschwanz. XVII. —
673. *Agrostis canina L.* Straussgras. XXV. — Wiesengras, besonders auf Torfboden und im Gebirge.
674. *Calamagrostis arundinacea Roth.* Rohr. XVI. — In Wäldern und an Flussufern der Bergregion verbreitet.
675. *Calamagrostis Halleriana DC.* XVI. — Bezeichnend für die obere Bergregion vom Harz, Erzgebirge, Böhmer Wald, Thüringer Wald u. s. w.
676. *Holcus mollis L.* Honiggras. XXV. — Auf Abhängen (dagegen *H. lanatus L.* Wiesengras).
677. *Corynephorus canescens P. B.* Silbergras. XVIIIa. — Gemein in Haiden, auf Sand- und Kiesgeröll.
678. *Deschampsia caespitosa P. B.* (*Aira caespitosa L.*) Rasenschmiele. XVII u. XXV. — Wiesengras auf torfigem Boden, auch auf sumpfigen Waldschlägen.
679. *Trisetum flavescens P. B.* Goldhafer. XVII und XXV. — Sonnige Bergwiesen.
680. *Avena elatior L.* Wiesenhafer, französisches Raygras. XVII. — Fruchtbare Thal- und Hügelwiesen.
681. *Avena pubescens L.* Flaumhafer. XVIII und XXV. — Sonnige Abhänge und Bergwiesen.
682. *Sesleria coerulea Ard.* Kopfgras. XVIII. — Bezeichnend für die Kalkberge Thüringens auf Geröll; fehlt in Sachsen.
683. *Triodia decumbens P. B.* (= *Sieglingia*). Dreizahn. XVIIIa. — Auf sandigen Triften; häufig.
684. *Molinia coerulea Mnch.* Pfeifengras. XXV. — Bezeichnend für saure Wiesen mit schlechtem Ertrage, Moore, Bruchwälder.
685. *Koeleria cristata Pers.* Kammschmiele. XVIII. — Verbreitet in der warmen Hügelregion.
686. *Melica ciliata L.* Wimperähriges Perlgras. XVIII. — In Sachsens Elbhügeln sehr selten, auf Thüringens Kalkbergen verbreitet.
687. *Melica nutans L.* Perlgras (mit nickenden Aehren). XVI. — Verbreitet in Waldungen.

688. *Briza media L.* Zittergras. XVIII. — Wiesen und Triften bis in die Bergregion.
689. *Dactylis glomerata L.* Knäuelgras. XVII. — Wiesen, gemein.
690. *Cynosurus cristatus L.* Kammgras. XXV. — Wiesen und Triften bis in die Bergregion.
691. *Poa caesia Sm.* Rispengras. XV. — Alpen, Sudeten; im Geröll der unteren alpinen Region.
692. *Poa sudetica Hænk.* XV und XVI. — Bergwaldungen; nicht häufig.
693. *Glyceria aquatica Whlbg.* (= *G. spectabilis Mert. & Koch.*). Wasserschwaden. XVII. — Schönes Ufergras an Teichen, nach *Phragmites communis*, dem gemeinen Schilf, das höchstwachsende unserer Gräser.
694. *Festuca elatior L.* Wiesenschwingel. XVII. — Verbreitet.
695. *Festuca ovina *glauca Schrad.* Schafschwingel. XVIII. — Auf trockenen Hügeln, im Gestein.
696. *Festuca silvatica Vill.* Waldschwingel. XVI. — Bezeichnend für die oberste Buchenregion unserer Gebirge.
697. *Bromus asper Murr.* Waldtrespe. XVI. — In feuchten Waldungen, besonders westlich des Harzes gemein.
698. *Bromus inermis Leyss.* Angertrespe. XVIII. — Auf sonnigen Hügeln.
699. *Brachypodium pinnatum P. B.* Zwenke. XVIII. — Sehr bezeichnend für die Grastriften trockener, steiniger Abhänge; liebt Kalk.
700. *Brachypodium silvaticum R. & Sch.* XVI. — Waldzwenke. In der unteren Waldregion häufig.
701. *Nardus stricta L.* Borstgras. XVIIIa. — Gemein von den Haiden der Niederung bis zu den Matten an der Baumgrenze; sehr schlechtes Futtergras.
702. *Hordeum silvaticum Huds.* (= *Elymus europaeus L.*). Waldgerste. XVI. — In Rudeln auf den Basaltbergen der Lausitz u. s. w.
703. *Elymus arenarius L.* Strandhafer. XVIIIa. — Ueppig wachsendes Dünengras, verwildert auf Sandhöhen im Binnenlande.

Araceae.

704. *Acorus Calamus L.* Kalmus. XXV. — In Deutschland an Teichufern verwildert. Früher officinell „*Rhizoma Calami*“.
705. *Calla palustris L.* Schlangenwurz. XXV. — Bruchwälder; nicht häufig.
706. *Arum maculatum L.* Aronstab. XVI. — In feuchten Laubwäldern. Früher officinell „*Rhizoma Ari*“.

Typhaceae — Sparganiaceae.

707. *Typha latifolia L.* Rohrkolben. XVII. — Gesellig an den Ufern von Teichen mit Schilf.
708. *Sparganium simplex Huds.* Igelskolben. XXV. — Teichufer, Gräben, verbreitet.

Hydrochariteae.

709. *Hydrocharis Morsus ranae L.* Froschbiss. XXV. Schwimmende Wasserpflanze, Teiche der Niederung.
710. *Stratiotes aloides L.* Krebsscheere. XXV. — Untergetauchte Wasserpflanze; häufig im nordwestlichen Deutschland, fehlt in Sachsen.

Alismaceae.

711. *Butomus umbellatus L.* Schwanenblume, Sumpfviole. XXV. — An Flussufern und im Röhricht der Teiche.
712. *Alisma Plantago L.* Froschlöffel. XXV. — Ueberall an Wassergräben u. s. w.
713. *Sagittaria sagittifolia L.* Pfeilkraut. XXV. — Teichufer.
714. *Potamogeton natans L.* Laichkraut. XXV. — Erfüllt als schwimmende Wasserpflanze oft grosse Flächen von Teichen.

Dicotyledoneae.

Leguminosae (Subordo: Phaseolaceae, Papilionatae).

715. *Genista germanica L.* Deutscher Ginster. XVIII. — An Abhängen der Hügelregion.

716. *Genista sagittalis L.* Erdpfriemen. XVIII. — Auffallend durch geflügelte Stengel. In Süddeutschland gemein, in Sachsen fast fehlend.

717. *Genista tinctoria L.* Färbergiuster. XVIIIa. — Verbreitet im Hügellande und auf Bergwiesen; diente früher zum Gelbfärben.

718. *Ulex europaeus L.* Gaspeldorn, Stechginster. XVIIIa. — Im nordwestlichen Deutschland gemein, in Sachsen als Futterpflanze versuchsweise angepflanzt und verwildert.

719. *Sarothammus scoparius Wimm.* Besenginster. XVIIIa. — Gemein in Haiden zwischen Kiefern, an Waldrändern der unteren Bergregion.

720. *Cytisus nigricans L.* Geisklee, Bohnenstrauch. XVI. — Bezeichnende Hügelpflanze des Elbthales bis zu den unteren Stufen des Erzgebirges.

721. *Ononis spinosa L.* Hauhechel. XVIII. — Auf steinigen Triften gemein. Officinell „*Radix Ononidis*“.

722. *Medicago falcata L.* Sichelklee. XVIII. — Bezeichnende Kalkhügelpflanze.

723. *Trifolium alpestre L.* Waldklee. XVIII. — Auf Standorten wie Nr. 726, aber seltener.

724. *Trifolium fragiferum L.* Erdbeerklee. XXIV. — Liebt besonders salzhaltige Triften, die er heerdenweise bedeckt.

725. *Trifolium Lupinaster L.* Lupinenklee. XXIV. — In Ostpreussen seine Grenze gegen Westen erreichende, seltene Art Russlands.

726. *Trifolium medium L.* Medischer Klee. XVIII. — Auf sonnigen Triften bis 800 m in die Bergregion (Basalt) aufsteigend.

727. *Trifolium montanum L.* Bergklee. XVIII. — Hügelregion auf Kalk, Bergwiesen.

728. *Trifolium ochroleucum L.* XVI und XVIII. — Seltene osteuropäische Art, in der warmen Hügelregion des Elb- und Saalethales.

729. *Trifolium pannonicum Jacq.* XXIV. — Fehlt in Sachsen und Thüringen, wild zunächst in Krain und Ungarn.

730. *Trifolium rubens L.* Rothklee. XVIII. — Seltene Art der sonnigen Kalktriften.

731. *Galega officinalis L.* Geisraute. XXIV. — In Süddeutschland wild, zunächst an der Donau.
732. *Astragalus Cicer L.* Kichertraganth. XVIII. — Kalktriften; in Thüringen verbreitet.
733. *Astragalus glyciphyllos L.* Bärenschote. XXIV. — Häufig an Waldrändern, im Gebüsch der Hügelregion.
734. *Coronilla montana Scop.* Kronwicke. XV. — In Thüringen auf Kalkabhängen; selten.
735. *Hippocrepis comosa L.* Hufeisenklee. XVIII. — Bezeichnend für Kalktriften u. -Abhänge in Thüringen; fehlt in Sachsen.
736. *Hedysarum obscurum L.* Süssklee. XV. — Alpenpflanze. An felsigen Gehängen; Sachsen zunächst in den Sudeten.
737. *Vicia cassubica L.* Kassubenwicke. XVIII. — Nicht selten auf sonnigen Hügeln.
738. *Vicia pisiformis L.* XVI. — In Bergwäldern der unteren Region.
739. *Vicia tenuifolia Rth.* XVIII. — In der Hügelregion nicht häufig.
740. *Lathyrus niger Bernh.* (= *Orobus niger L.*). Platterbse, Kicher. XVI. — In schattigen Laubwäldern der Hügelregion.
741. *Lathyrus pisiformis L.* (*Orobus pisiformis A. Br.*). XVIII. — Seltene Pflanze Nordböhmens und Preussens.
742. *Lathyrus vernus Bernh.* (*Orobus vernus L.*). Frühlingswalderbse. XVI. —

Rosaceae.

743. *Potentilla argentea L.* Silberhaariges Fingerkraut. XVIII. — Triften, verbreitet im Hügelland. Blätter früher officinell als „*Herba Potentillae argenteae*“.
744. *Potentilla aurea L.* Goldfingerkraut. XV. — Bezeichnende Art der unteren alpinen Region; zunächst wild im Riesengebirge.
745. *Potentilla recta L.* Steinfingerkraut. XVIII. — Sonnige Hügel, nicht häufig.
746. *Potentilla rupestris L.* Felsenfingerkraut. XVIII. — Weissblühende schöne Art der unteren Berg- und Hügelregion von Böhmen bis zum Harz.
747. *Potentilla thuringiaca Bernh.* Siebenblätteriges Fingerkraut. XVIII. — Seltenere Art Mitteldeutschlands.

748. *Geum montanum L.* Bergnelkenwurz. XV. — Schöne Alpenpflanze. Blüthe gross, goldgelb. Zunächst im Riesengebirge wild.

749. *Geum rivale L.* Bachnelkenwurz. XVI und XXIV. — Verbreitet. Wurzel früher officinell als „*Radix Caryophyllatae aquaticae*“.

750. *Geum urbanum L.* Gemeine Nelkenwurz. XXIV. — In Gebüschen häufig.

751. *Dryas octopetala L.* Silberwurz. XV. — Bezeichnende präalpine und hochalpine Felsenpflanze. Mit den Flüssen bis in die oberbayerische Hochebene verbreitet. Blüht im Mai üppig im Alpinum.

752. *Waldsteinia geoides Willd.* XVI. — Bezeichnende Art des südöstlichen Europas bis gegen Oesterreich.

753. *Sibbaldia procumbens L.* Alpenodermennig. XV. — Hochalpine Charakterart; zunächst in Oberbayern und (selten) in den Vogesen.

754. *Alchemilla alpina L.* Sinau. XV. — Verbreitete Abhangspflanze in den Voralpen, auch Vogesen und Schwarzwald.

755 *Sanguisorba minor Scop.* Kleiner Wiesenknopf. XVIII. — „Bibernell“ auf Triften und sonnigen Hügeln.

756. *Sanguisorba officinalis L.* Grosser Wiesenknopf. XVII. — Fruchtbare Wiesen. Wurzel früher officinell als „*Radix Sanguisorbae*“.

757. *Ulmaria Filipendula Hill.* Mädesüss. XVIII. — Sonnige Triften der Hügelregion.

758. *Aruncus silvester Kstl.* Geisbart. XVI. — Sehr bezeichnende Pflanze der Bergschluchten und Abhänge von der Lausitz bis zur Saale, Riesengebirge, Böhmerwald u. s. w., dagegen am Harze fehlend.

Saxifragaceae.

759. *Saxifraga Aizoon Jacq.* Traubenblüthiger Steinbrech. XV. — Von den Alpen bis zur Schwäbischen Alb und nach Böhmen verbreitet, fehlt in Sachsen und Thüringen.

760. *Saxifraga crustata Vest.* XV. — Alpen.

761. *Saxifraga decipiens*, Subspecies *caespitosa Koch.* Rasenbildender Steinbrech. XV. — Einheimisch vom Harz bis Vogtland und Böhmen, fehlt in den Alpen.
762. *Saxifraga decipiens*, Subspecies *sponhemica Gm.* XV. — Westliche Form der vorigen Art.
763. *Saxifraga hirsuta L.* Jehovablümchen. XV. —
764. *Saxifraga hypnoides L.* Moossteinbrech. XV. —
765. *Saxifraga muscoides L.* XV. —
766. *Saxifraga mutata L.* XV. — ☉ Mit nach der Blüthe absterbenden Grundrosetten. An feuchten Stellen der Alpen und Voralpen bis in das Isarthal, Augsburg, Jura herab.
767. *Saxifraga rotundifolia L.* Rundblätterig. Steinbrech. XV. —
768. *Parnassia palustris L.* Herzblatt. XV. —

Crassulaceae.

769. *Rhodiola rosea L.* Rosenwurz. XV. — Hochalpine Art, zunächst wild im Riesengebirge.
770. *Sedum album L.* Mauerpfeffer. XVI. — Auf sonnigen Felsen der Hügelregion und Basaltberge.
771. *Sedum rupestre L.* Fetthenne (Culturvarietät als „Tripmadam"). XVI. — Felsen und Gerölle der Hügelregion.
772. *Sedum villosum L.* Drüsenhaarige Fetthenne. XV. — ☉ Torfige Wiesen der Bergregion.
773. *Sempervivum arachnoïdeum L.* Hauswurz (mit spinnwebigen Blättern). XV. — Alpen.

Cucurbitaceae.

774. *Bryonia alba L.* Zaunrübe. XXIV. — (†) Verwildert in Gebüschen. Wurzel officinell als „*Radix Bryoniae*".

Oenotheraceae.

775. *Epilobium angustifolium L.* Weidenröschen. XV. — Waldabhänge bis zum oberen Gebirge; häufig und oft gesellig.
776. *Epilobium montanum L.* XVI. — Laubwälder der Bergregion; verbreitet.
777. *Circaea alpina L.* Kleines Hexenkraut. XVI. — Mit unterirdisch kriechenden Ausläufern sich ausbreitend. Bergwälder der oberen Buchenregion.

Umbelliferae (Apiaceae).

778. *Hydrocotyle vulgaris L.* Wassernabel. XXIV. — Torfmoore der atlantischen Region; in Sachsen bis zur Oberlausitz. Die merkwürdigste einheimische Doldenpflanze.

779. *Sanicula europaea L.* Sanikel. XVI. — Laubwälder. Blätter officinell als „*Folia Saniculae*“.

780. *Astrantia major L.* Sterndolde, Stränze. XVI. — In den Bachthälern der unteren Bergregion nicht selten.

781. *Eryngium campestre L.* Feldmannstreu. XVIII. — Mitteleuropa; in Sachsen im Elbhügelgebiet nicht selten.

782. *Eryngium planum L.* Flachblätterige Mannstreu. XXIV. — Oestliches Europa.

783. *Chaerophyllum aromaticum L.* Würzkerbel. XXIV. — Häufig in Bachthälern der Vorberge, Lausitz, Erzgebirge.

784. *Chaerophyllum aureum L.* Goldkerbel. XXIV. — Gebüsche im Berglande.

785. *Anthriscus silvestris Hoffm.* Kälberkropf. XVII. — Auf Wiesen sehr verbreitet als erste dort blühende Dolde.

786. *Myrrhis odorata Scop.* Süssdolde. XXIV. — Wild im Isergebirge, Harz u. s. w. Häufig cultivirt in den Gebirgsdörfern. Officinell als „*Herba Myrrhidis*“.

787. *Molopospermum cicutarium D C.* Striemensaat. XVa. — Pyrenäen, Südalpen bis zur Schweiz.

788. *Hladnikia golaeensis Koch.* (= *Pleurospermum Golaka Rchb.*). XV. — Ostalpen in Krain, Südtirol, Montenegro.

789. *Pleurospermum austriacum Hoffm.* Beutelsaat. XV. — Selten in Thüringen, Rhön, Altvatergebirge, Ostalpen u. s. w.

790. *Bupleurum longifolium L.* Hasenohr. XV. — Vom böhm. Mittelgebirge nach Thüringen, dort auf Kalk nicht selten.

791. *Cicuta virosa L.* Wasserschierling. XVII. — (†) Gefährliche Giftpflanze im Röhricht von Teichen.

792. *Pimpinella Saxifraga L.* Bibernelle. XVIIIa. — Häufig in Haiden und an Bergabhängen.

793. *Aegopodium Podagraria L.* Giersch. XXIV. — Gemein in Gebüschen und lichten Wäldern.

794. *Sium latifolium L.* Merk. XVII. — In Wassergräben nicht selten.

795. *Sium* (**Berula*) *angustifolium L.* XVII. — Häufiger als vorige.
796. *Seseli elatum L.* (*Typ. polym.*). XIVa. ☺ Hügelregion der südlichen Alpenländer.
797. *Seseli Libanotis Koch.* (*Libanotis montana Crantz*). XVIII. — ☺ Kalkberge Thüringens, dort charakteristisch an bebuschten Abhängen; in Sachsen fast fehlend.
798. *Oenanthe Phellandrium Lmk.* Wasserfenchel. XVII. —. ☺ Waldteiche. Früchte officinell als „*Fructus Phellandrii*".
799. *Athamanta Matthioli Wulf.* Augenwurz. XV. — Hügelregion der südlichen Alpenländer.
800. *Silaus pratensis Bess.* Silau. XXIV. — Auf Wiesen in Thüringen u. s. w. häufig. Früchte früher officinell als „*Fructus Silai*".
801. *Meum athamanticum Jacq.* Bärwurz. XV. — Sehr bezeichnende aromatische Dolde für die Bergwiesen im Erzgebirge, Harz, von 400 m aufwärts gesellig.
802. *Selinum Carrifolia L.* Silge. XVIII. — Waldwiesen.
803. *Ligusticum Mutellina Crtz.* (*Meum Mutellina Gaertn.*) Muttern. XV. — Charakterart der fruchtbaren Alpenwiesen, nördlichster Standort im Böhmerwald und Sudeten.
804. *Ligusticum pyrenaeum Gouan.* XXIV. — ☺ Endemisch auf Bergwiesen in den Pyrenäen und Nordspanien.
805. *Conioselinum tataricum Fisch.* Schierlingssilge. XV. — Osteuropa bis zum Mährischen Gesenke.
806. *Angelica Archangelica L.* Engelwurz. XXIV. — Wild am Harz, im Riesengebirge u. s. w., häufig in Gebirgsdörfern angepflanzt. Wurzel officinell als „*Radix Angelicae*".
807. *Angelica silvestris L.* Brustwurz. XVII. — Verbreitet auf moorigen Wiesen.
808. *Angelica* (**Tommasinia*) *verticillaris L.* XIII. — Eine der hochwüchsigsten Dolden. Oestliche Alpenländer.
809. *Peucedanum Cervaria Cuss.* Hirschwurz. XVIII. — Sonnige Hügelregion; ziemlich selten. Wurzel früher officinell als „*Radix Cervariae s. Gentianae nigrae*".
810. *Peucedanum Oreoselinum Mnch.* Bergsilge. XVIII. — Trockene Hügeltriften. Wurzel früher officinell als „*Radix Oreoselini*".

811. *Peucedanum* (**Imperatoria*) *Ostruthium Koch.* Meisterwurz. XV. — Oberes Erzgebirge, Wiesen, häufig an Bächen in Bergdörfern. Früher officinell „*Radix Imperatoriae*“.

812. *Heracleum pubescens M. Bieb.* Bärenklau. XXIV. — Aus sibirischer Heimath in die Gärten eingeführt und von hier zuweilen verwildernd.

813. *Heracleum Sphondylium L.* Wiesenbärenklau. XVII. — Häufige Wiesendolde. Wurzel früher officinell als „*Radix Heraclei*“.

814. *Siler trilobum Crtz.* Rosskümmel. XIVa. — Seltene Dolde der Kalkberge Süddeutschlands und westlich vom Harz.

815. *Laserpitium latifolium L.* Laserkraut. XVIII. — Kalkberge Thüringens. Wurzel früher officinell als „*Radix Gentianae albae*“.

816. *Laserpitium Nestleri Soy. & Willd.* XV. — Bergregion der Pyrenäen.

817. *Laserpitium prutenicum L.* XVIII. — Sonnige Abhänge, nicht häufig.

Rubiaceae.

818. *Asperula glauca Bess.* (= *A. galioides M. Bieb.*). XVIII. — Bezeichnende Art der sonnig-trockenen Abhänge an den Elbhöhen; in Thüringen häufiger, auf Kalk.

819. *Galium silvaticum L.* Waldlabkraut. XVI. — Laubwälder der Hügelregion.

820. *Galium verum L.* Echtes Labkraut. XXIII. — Triften, Abhänge.

Valerianaceae.

821. *Valeriana dioica L.* Sumpfbaldrian. XXIII. — Verbreitet auf Sumpf- und Torfwiesen bis in das Gebirge.

822. *Valeriana tripteris L.* XV. — Voralpen, bis zum Mährischen Gesenke, der Schwäbischen Alb und dem Schwarzwalde verbreitet.

Dipsaceae.

823. *Succisa pratensis Mnch.* Teufelsabbiss. XVII. — Moorige Wiesen. Wurzel, Blätter und Blüthen officinell als „*Radix, Folia et Flores Succisae*“.

824. *Knautia silvatica Dnb.* Grindkraut. XVI. — Häufig in Süddeutschland bis zum Böhmerwald, in Mitteldeutschland sehr selten.

825. *Scabiosa *ochroleuca L.* Skabiose. XVIII. — Gelblich blühende Unterart der *S. columbaria L.*, welche die trockene Hügelregion von Sachsen und Thüringen auszeichnet und dann westwärts fehlt.

Compositae (Asteraceae).

826. *Eupatorium cannabinum L.* Wasserdost, Kunigundenkraut. XXIII. — Bergwälder.

827. *Petasites officinalis Mnch.* Pestwurz. XVII. — Auf Sumpfwiesen lästiges Unkraut. Wurzel früher officinell als „*Radix Petasitidis*“.

828. *Solidago virgaurea L.* Goldruthe. XVI. — Triften bis zur subalpinen Region. Wurzel früher officinell als „*Radix Virgaureae*“.

829. *Aster alpinus L.* Alpenaster. XV. — Felsen der Voralpen; auf Basalt in Nordböhmen, am Harz u. s. w. selten.

830. *Aster Amellus L.* Bergaster. XVIII. — In Thüringen auf Kalkhöhen. Officinell als „*Herba Asteris attici v. Bubonis*“.

831. *Antennaria Leontopodium Gærtn.* Edelweiss. XV. — Felsige Hochgebirgspflanze der Alpen, Karpathen, bis zum sibirischen Hochlande.

832. *Inula Helenium L.* Alant. XXIII. — Süddeutschland, zuweilen verwildert. Wurzel officinell als „*Radix Helenii*“.

833. *Buphthalmum salicifolium L.* Rindsauge. XV. — Süddeutschland, bis nach Thüringen als Seltenheit vorgedrungen.

834. *Anthemis tinctoria L.* Färberkamille. XVIII. — Abhänge, häufig. Früher officinell als „*Herba Buphthalmi*“.

835. *Chrysanthemum corymbosum L.* Traubenbertram. XVIII. — Bezeichnende, kalkliebende Pflanze der sonnigen Hügel im Gebüsch, Elbthal (auf Pläner und Urgestein), Thüringen.

836. *Artemisia campestris L.* Feldbeifuss. XVIII. — Trockene Fluren; häufig. Früher officinell als „*Herba Artemisiae rubrae*“.

837. *Echinops Ritro L.* Kugeldistel. XIVa. — Südöstliches Europa bis Siebenbürgen.

838. *Carlina acaulis L. var. caulescens.* Eberwurz. XV. — Felsige Abhänge. Wurzel officinell als „*Radix Carlinae*".

839. *Cirsium heterophyllum All.* Alantdistel. XV. — Bezeichnende Pflanze der Erzgebirgswiesen oberhalb 400 m.

840. *Centaurea maculosa Lmk. (= paniculata Jacq.).* Flockenblume. XVIII. — Bezeichnende Pflanze der sonnigen Hügel im Elbthale; dort häufig.

841. *Centaurea phrygia L.* XV. — Bergwiesen der unteren Region, Gebüsche.

842. *Crepis sibirica L. (Soyeria sibirica Monn.).* XV. — Seltene Hochgebirgspflanze des Mährischen Gesenkes.

843. *Hieracium aurantiacum L.* Röthlich blühendes Habichtskraut. XV. — Alpen, Böhmerwald; auf Grastriften leicht verwildernd.

844. *Hieracium villosum L.* Zottiges Habichtskraut. XV. — Eine der am meisten für die Alpen bezeichnenden, Fels bewohnenden Arten.

845. *Hypochaeris maculata L.* Ferkelkraut. XV. — Bergwiesen der unteren Region.

846. *Chondrilla juncea L.* Binsenartiger Krümling. XVIIIa. — Sandfelder und Geröllhänge.

847. *Lactuca perennis L.* Blaublühender Lattich. XVIII. — Seltenere Pflanze der trockenen Hügel an der Elbe, Saale, am Harz.

848. *Prenanthes purpurea L.* Nickwurz, Hasenlattich. XVI. — Sehr verbreitet in den Bergwäldern der Lausitz und des Erzgebirges, westwärts vom Muldenlande selten.

849. *Mulgedium alpinum Cass.* Milchlattich. XV. — Bezeichnende Art der obersten Waldregion im Erzgebirge, Harz; besonders an Bächen.

850. *Scorzonera humilis L.* Kleine Schwarzwurzel. XV. — Bergwiesen, ziemlich selten.

Campanulaceae.

851. *Campanula barbata L.* Bartglockenblume. XV. — Alpen und Karpathen, Altvatergebirge.

852. *Campanula bononiensis L.* XIVa. Selten auf sonnigen Abhängen.

853. *Campanula carpatica Jacq.* XV. — Schöne Art mit grossen offenen Glocken. Verbreitet in der Bergregion der Tatra.

854. *Campanula latifolia L.* XXIII. — Selten in schattigen Bergwäldern.

855. *Phyteuma orbiculare L.* Rundköpfige Teufelskralle. XV. — Bezeichnend für die Bergwiesen vom Weserlande bis zum Harz, Erzgebirge.

Ericaceae.

856. *Vaccinium Oxycoccus L.* Moosbeere. XV. — Verbreitet auf Moospolstern in Mooren der Niederung und des Berglandes.

857. *Andromeda polifolia L.* Poleigränke. XV und XXIII. — In nassen Torfmooren als seltenere Art.

858. *Bruckenthalia spiculiflora Rchb.* XV u. XXIII. — Endemische Art in den Karpathen Siebenbürgens.

859. *Erica cinerea L.* Graurindige Haide. XXIII. — Gemein in England, im westlichen Deutschland als Seltenheit.

860. *Erica Tetralix L.* Glockenhaide. XXIII. — Gemein in der Lüneburger Haide, als Seltenheit an der Nordgrenze der sächsischen Lausitz.

861. *Ledum palustre L.* Porst. XXIII. — In den baltischen Mooren häufig, die Lausitz berührend. Früher officinell als „*Herba Ledi palustris*".

862. *Rhododendron ferrugineum L.* Rostfarbene Alpenrose. XV. — Krummholz- und Alpenregion; besonders auf Urgestein.

863. *Rhododendron hirsutum L.* Wimperhaarige Alpenrose. XV. — Krummholz- und Alpenregion; besonders auf Kalkgestein.

Primulaceae.

864. *Primula Auricula L.* Aurikel. XV. — Alpenkette; die einzige der vielen Primeln, welche in die nördlichen Kalkalpen und die Donaumoore herabsteigt.

865. *Primula farinosa L.* Mehlprimel. XV. — Moorwiesen der Alpen, Voralpen, Moore in Oberbayern und im baltischen Gebiete.

866. *Primula officinalis Jacq. et var.* Schlüsselblume. XXIII. — Bergwiesen; liebt Kalk. Blüthen officinell als „*Flores Primulae*“.

867. *Androsace lactea L.* Milchweisser Mannsschild. XV. — Triften der Alpen und Hochalpen; auf Kalk.

868. *Androsace septentrionalis L.* ☉ XVIII a. — Sandige Fluren, selten.

869. *Lysimachia punctata L.* XXIII. — Als Zierpflanze aus dem südöstlichen Deutschland eingeführt, zuweilen verwildert.

Plumbagineae.

870. *Armeria alpina Willd.* XV. — Pyrenäen, Alpenkette, Serbien.

871. *Armeria vulgaris Willd.* Grasnelke. XVIII a. — Verbreitet auf Triften der Hügelregion.

Plantagineae.

872. *Plantago lanceolata L.* Spitzwegerich. XVIII. — Triften der Niederung und unteren Bergwiesen. Früher officinell als „*Herba Plantaginis*“.

Globulariaceae.

873. *Globularia vulgaris L.* Kugelblume. XV. — Süddeutschland, in Thüringen sehr selten, auf den Vorbergen der Alpen.

Orobanchaceae.

874. *Orobanche Hederae Dub.* Sommerwurz. XIII. — Parasitisch auf Epheu im Rheingau, südwestliches Deutschland.

Scrophulariaceae.

875. *Digitalis ambigua Murr.* Grossblumiger Fingerhut. XVIII. — Auf Steingeröll in der niederen Bergregion nicht selten.

876. *Digitalis ferruginea L.* XV. — Balkanhalbinsel bis Ungarn, verwildert in Oesterreich.

877. *Digitalis purpurea L.* Rother Fingerhut. XVIII. — ☉ Bergwälder Thüringens und des Harzes, Sächsische Schweiz. Blätter officinell als „*Folia Digitalis*“.

878. *Veronica latifolia L.* Ehrenpreis. XV. — Bezeichnende Pflanze für die sonnigen Triften der Hügelformation, besonders auf Kalk in Thüringen.

879. *Veronica saxatilis Jacq.* XV. — Alpen.

880. *Veronica spicata L.* XVIII. — Seltenere Art trockener Hügel bis Braunschweig.

881. *Erinus alpinus L.* Leberbalsam. XV. — Alpen.

882. *Gratiola officinalis L.* Gnadenkraut. XXII. — Torfwiesen und Moorgräben, besonders im nördlichen Sachsen. Offic. als „*Herba Gratiolae*“.

883. *Scrophularia nodosa L.* Braunwurz. XVI und XXII. — Waldungen. Wurzel und Blüthen früher officinell als „*Radix et Flores Scrophulariae*“.

884. *Linaria alpina Mill.* Leinkraut. XV. — Häufig auf Kalkschotter der Voralpen.

885. *Linaria vulgaris Mill.* Frauenflachs. XVIII. — Haiden, steinige Triften. Officinell als „*Herba Linariae*“.

886. *Verbascum Lychnitis L.* Wollkraut, Königskerze. XVIII. — ☉ Bezeichnende Pflanze der trockenen Triften, Abhänge, Felsen.

887. *Verbascum phoeniceum L.* XVIII. — Blüthen dunkel purpurblau. Seltene Art der Hügelformation.

Solanaceae.

888. *Scopolia carniolica Jacq.* (= *Scopolina atropoides Schult.*). Kahles Bilsenkraut. XVI. — Blüht frühzeitig. Schattige Bergwälder in Steiermark und Krain; in Schlesien und Preussen verwildert.

889. *Physalis Alkekengi L.* Judenkirsche, Schlutte. XXII. — Trockene Berghänge. Früchte früher officinell als „*Fructus Alkekengi*“.

890. *Solanum Dulcamara L.* Bittersüss. XVII. — (†) Klettert im feuchten Gebüsch. Stengel officinell als „*Stipites Dulcamarae*“.

Labiatae (Lamiaceae).

891. *Teucrium Chamaedrys L.* Gamander. XVIII. — Gesellig auf Muschelkalk in Thüringen. Früher officinell als „*Herba Chamaedryos*“.

892. *Teucrium Scorodonia L.* XVIII. — In Westdeutschland häufig, in Sachsen selten. Früher officinell als „*Herba Scorodoniae*“.

893. *Scutellaria alpina L.* Helmkraut. XV. — Alpen.

894. *Glechoma hederacea L.* Gundermann. XVIII. — Wiesen und Triften; gemein. Früher officinell als „*Herba Hederae terrestris*“.

895. *Prunella grandiflora Jacq.* Prunelle. XVIII. — Trockene Hügel, in Thüringen häufig, massenhaft im Werraland und Rhön, sehr selten in Sachsen.

896. *Melittis Melissophyllum L.* Immenblatt. XVI. — Seltene Art der Laubgehölze in der Hügelregion.

897. *Stachys recta L.* Bergziest. XVIII. — Verbreitet auf sonnigen Hügeln. Früher officinell als „*Herba Sideritis*“.

898. *Salvia pratensis L.* Wiesensalbei. XVIII. — Bezeichnend für die Hügelregion. Früher officinell als „*Herba Hormini pratensis*“.

899. *Salvia silvestris L.* XXII. — Seltene Art trockener Hügel.

900. *Salvia verticillata L.* XXII. — Nicht häufige Art der Hügelformationen.

901. *Horminum pyrenaicum L.* Drachenmaul. XV. — Pyrenäen und Alpen.

902. *Hyssopus officinalis L.* Ysop. XIII und XXII. — Aus dem Süden an Weinbergsmauern u. s. w. verwildert. Früher offic. als „*Herba Hyssopi*“.

903. *Origanum vulgare L.* Dost. XVIII. — Auf sonnigen Höhen häufig. Früher officinell als „*Herba Origani vulgaris*“.

Borragineae.

904. *Echium vulgare L.* Natterkopf. XVIII. — Ruderalpflanze. Wurzel und Blüthen früher officinell als „*Radix et Flores Echii*“.

905. *Lithospermum officinale L.* Steinsame. XVIII. — Seltene Art der Buschwälder.

906. *Pulmonaria officinalis L.* Lungenkraut. XVI. — Häufige Waldpflanze. Früchte früher officinell als „*Fructus Lithospermi*“.

907. *Symphytum officinale L.* Beinwell. XVII. — An Bächen, im Tieflande. Wurzel früher officinell als „*Radix Symphyti s. Consolidae majoris*“.

Polemoniaceae.

908. *Polemonium coeruleum L.* Himmelsleiter. XV. — Im Harz, Preussen und Süddeutschland wild; häufig als Zierpflanze gezogen.

Asclepiadeae.

909. *Cynanchum Vincetoxicum K. Sch.* Schwalbenwurz. XVIII. — Bezeichnende Art für die heissen trockenen Gerölle der Hügelregion. Früher officinell „*Rhizoma Vincetoxici*“.

Gentianeae.

910. *Erythraea Centaurium Pers.* Tausendgüldenkraut. XV und XVIII. — Waldwiesen, häufig. Officinell als „*Herba Centaurii*“.

911. *Gentiana acaulis L.* Enzian. XV. — Alpen und Wiesen in Oberbayern.

912. *Gentiana asclepiadea L.* XV. — Hochgebirge, im Riesengebirge zunächst wild.

913. *Gentiana cruciata L.* XVIII. — Trockene Hügel und Kalktriften; nicht häufig.

914. *Gentiana lutea L.* Gelber Enzian. XV. — Alpenwiesen, in das südliche Deutschland selten verbreitet. Officinell als „*Radix Gentianae*“.

915. *Swertia perennis L.* Sumpfenzian. XV. — Auf den höchsten sumpfigen Berglehnen des Erz- und Riesengebirges.

916. *Menyanthes trifoliata L.* Bitterklee, Fieberklee. XVII. — Sümpfe und Torfgräben. Blätter officinell als „*Folia Trifolii fibrinii*“.

Euphorbiaceae.

917. *Euphorbia amygdaloides L.* Mandelblätterige Wolfsmilch. XVI. — Im Oberharze bis Andreasberg wild, West- und Süddeutschland.

918. *Euphorbia Lathyris L.* XIX. — Südeuropa; aus Gärten verwildert. Samen früher officinell als „*Semina Cataputiae minoris*“.

919. *Euphorbia palustris L.* XIX. — Hochwüchsige Art. Selten.

920. *Mercurialis perennis L.* Bingelkraut. XVI. — Laubwälder; truppweise. Früher officinell als „*Herba Mercur. montanae*“.

Empetraceae.

921. *Empetrum nigrum L.* Krähenbeere. XXIII. — Bezeichnend für die Moore des oberen Erzgebirges, Riesengebirge, Harz, Böhmerwald.

Rutaceae.

922. *Dictamnus albus L.* Diptam. XVIII—XIX. — Fehlt in Sachsen; in Thüringens Waldbergen zerstreut. Wurzel früher officinell als „*Radix Dictamni*“.

Linaceae.

923. *Linum austriacum L.* Lein. XIX und XIVa. — Südosteuropa bis Oesterreich.

Oxalideae.

924. *Oxalis Acetosella L.* Sauerklee. XVI. — Wälder. Blätter früher officinell als „*Folia Acetosellae*“.

Geraniaceae.

925. *Geranium macrorhizum L.* XV. — Gartenpflanze. Südöstliches Europa bis Steiermark.

926. *Geranium phaeum L.* Storchschnabel. XVIII. — An waldigen Abhängen; nicht häufig.

927. *Geranium sanguineum L.* XVIII. — Bezeichnende Art trockener Triften und Hügel. Früher officinell als „*Herba Sanguinariae*“.

Malvaceae.

928. *Malva Alcea L.* Malve. XVIII.— Sonnige Triften, oft heerdenweise.

929. *Malva moschata L.* XVIII.— Duftend. Sonnige Triften. Viel seltener als vorige, mit westlichem Areal.

Hypericaceae.

930. *Hypericum hirsutum L.* Hartheu. XVIII.— Gebüsche; nicht selten.

931. *Hypericum perforatum L.* Johanniskraut. XIX.— Gemein in der Hügelregion.

932. *Hypericum quadrangulum L.* XVIII.— Bergwiesen, häufig.

Tamaricaceae.

933. *Myricaria germanica Desv.* Deutsche Tamariske. XIX.— Wild in den Auen zwischen Donau und Bodensee. Rinde früher officinell als „*Cortex Myricariae*“.

Cistaceae.

934. *Helianthemum vulgare Gærtn.* Sonnenröschen. XVIII.— Verbreitet in der sonnigen Hügelregion und auf den unteren Bergwiesen.

Violaceae.

935. *Viola pinnata L.* Veilchen. XV.— Alpen.

Cruciferae (Brassicaceae).

936. *Erysimum odoratum Ehrh.* Schöterich, Schotendotter. XVIII.— Selten in Thüringen, häufig in Süddeutschland, auf Felsgehängen.

937. *Arabis alpina L.* Gänsekresse. XV.— Alpen, Südharz.

938. *Arabis bellidifolia,* Subspecies *Soyeri Reut.* XV.— Alpen.

939. *Lunaria rediviva L.* Silberblatt, Mondviole. XVI.— Feuchte Bergwälder, felsige Bachufer.

940. *Sisymbrium tanacetifolium L.* Rauke. XV.— Alpen.

941. *Alliaria officinalis Andrz.* Knoblauchsrauke. XVI.— Wälder. Früher officinell als „*Herba Alliariae*“.

942. *Alyssum alpestre L.* Steinkraut. XV. — Pyrenäen, Alpen.
943. *Alyssum argenteum All.* XIVa. — Aus dem südöstlichen Europa in Deutschland verwildert.
944. *Alyssum saxatile L.* XVIII. — Sonnige Höhen und felsige Abhänge, selten.
945. *Braya alpina Sternb.* Knotenschötchen. XV. —
946. *Draba aizoides L.* Hungerblümchen. XV. — Alpen, Voralpen, Süddeutschland.
947. *Draba Aizoon,* Subsp. *Haynaldi Stur.* XV. — Karpathen.
948. *Draba Chamaejasme Grisb.* XV. — Hochalpen.
949. *Draba frigida Saut. var.* XV. — Hochalpen.
950. *Draba incana L.* XV. — Hochalpen.
951. *Draba Johannis Host var. glabrata.* XV. — Hochalpen.
952. *Draba tomentosa Whlbg.* XV. — Hochalpen
953. *Schievereckia podolica Andrz.* XV. — Galizien.
954. *Kernera saxatilis Rchb.* Kugelschötchen. XV. — Jura, Voralpen.
955. *Thlaspi alpestre L.* Täschelkraut. XV. — Auf Bergwiesen im ganzen Erzgebirge.

Papaveraceae.

956. *Papaver alpinum L.* Alpenmohn. XV. — Hochgebirge der Pyrenäen bis Siebenbürgen.

Berberidaceae.

957. *Epimedium alpinum L.* Sockenblume. XV. — Ostalpen, Bosnien; zuweilen verwildert.

Ranunculaceae.

958. *Paeonia officinalis Retz.* Pfingstrose. XIVa und XIX. — Südliches Europa bis Ungarn. Wurzel, Blüthen und Samen früher officinell als „*Radix, Flores et Semen Paeoniae*“.
959. *Trollius europaeus L.* Trollblume. XV. — Bergwiesen. Wurzel früher officinell als „*Radix Trollii*“.
960. *Helleborus viridis L.* Nieswurz. XVI und XVIII. — Laubwälder; nicht häufig. Wurzel officinell als „*Radix Helleborі viridis*“.

961. *Eranthis hiemalis Salisb.* Winterling. XVIII. — Blüht mit dem Schneeglöckchen. Aus den Ostalpenländern verwildert.
962. *Actaea spicata L.* Christophskraut. XVI. — Bergwälder. Früher officinell „*Rhizoma Actaeae*“.
963. *Aquilegia Haenkeana Koch.* Akelei. XV. — Alpen.
964. *Aquilegia vulgaris L.* XVIII. — Bergwälder und Triften, in Sachsen selten.
965. *Delphinium elatum L.* Rittersporn. XV. — Pyrenäen, Alpen, Riesengebirge.
966. *Aconitum Napellus L.* Blauer Sturmhut. XV. — Matten im Hochgebirge, im Erzgebirge selten. Knollen officinell als „*Tubera Aconiti*“.
967. *Aconitum Lycoctonum L.* Gelber Sturmhut. XV. — Niedere Kalkberge Thüringens.
968. *Anemone silvestris L.* Windröschen. XV und XVIII. — In Thüringen auf Kalktriften häufig.
969. *Anemone narcissiflora L.* XV. — Hochgebirge, Alpen, Karpathen.
970. *Hepatica triloba Gil.* Leberblümchen. XVI. — Bergwälder der unteren Region. Früher officinell als „*Herba Hepaticae nobilis*“.
971. *Pulsatilla montana Hpe.* Kuhschelle. XV. — Alpen, Siebenbürgen.
972. *Clematis integrifolia L.* XIX. — Bayern, Oesterreich, Ungarn.
973. *Clematis recta L.* Waldrebe. XVIII. — Selten in den Hügelformationen. Früher officinell als „*Herba Clematidis*“.
974. *Ranunculus aconitifolius L. *platanifolius L.* XV. — Bezeichnend für die Bergwaldungen und feuchten Thalschluchten der Vorberge.
975. *Ranunculus lanuginosus L.* XVI. — Wälder, verbreitet.
976. *Ranunculus polyanthemus L.* XIX. — Wälder, seltener.
977. *Thalictrum aquilegifolium L.* Wiesenraute. XV. — Wie Nr. 974, fehlt aber im Berglande des Westens (Harz u. s. w.).

Nymphaeaceae.

978. *Nuphar luteum Sm.* Gelbe Seerose, Mummel. XVII. — Teiche. Früher officinell „*Rhizoma Nymphaeae luteae*“.

979. *Nymphaea alba L.* Weisse Seerose. XVII. — Teiche. Wurzel, Blüthen und Samen früher officinell als „*Radix, Flores et Semen Nymphaeae*“.

Caryophyllinae (Dianthaceae).

980. *Viscaria alpina Fr.* Pechnelke. XV. — Alpen.
981. *Viscaria vulgaris Rœhl.* Gemeine Pechnelke. XVI. — Triften der niederen Vorberge, Felsen.
982. *Silene alpestris W.* Leimkraut. XV. — Alpen.
983. *Silene inflata Sm.* XVIII. — Abhänge der Hügel- und Bergregion. Wurzel früher officinell als „*Radix Behen nostratis*“.
984. *Silene nutans L.* Nickendes Leimkraut. XVI. — Triften, Abhänge der Hügelregion.
985. *Melandryum rubrum Gcke.* Lichtnelke. XVI. — Bergwiesen häufig bis über die Baumgrenze.
986. *Dianthus caesius Sm.* Bartnelke. XIVa. — Felsabhänge, im Schwarzathal häufig.
987. *Dianthus Carthusianorum L.* Karthäusernelke. XVIII. — Bezeichnend für die trockene Hügelregion im festen Geröll.
988. *Dianthus deltoides L.* Haidenelke. XVIIIa. — Auf Sandboden häufig.
989. *Dianthus liburnicus Bartl.* XIVa. — Südliche Ostalpen.
990. *Dianthus Seguieri Vill.* Buschnelke. XV. — Auf Felsabhängen im östlichen Erzgebirge.
991. *Dianthus superbus L.* Prachtnelke. XVI. — Buschige Abhänge; nicht häufig.
992. *Saponaria ocimoides L.* Seifenkraut. XV. — Aus dem Jura verwildert.
993. *Saponaria officinalis L.* XIX. — An Flussufern. Wurzel officinell als „*Radix Saponariae*“.
994. *Stellaria Holostea L.* Sternmiere. XVI. — Wälder der niederen Region.
995. *Stellaria nemorum L.* Hainmiere. XVI. — Feuchte Laubwälder.
996. *Alsine laricifolia L.* Meirich. XV. — Hochgebirge, Pyrenäen, Alpen, Karpathen.

997. *Cerastium tomentosum L. var. lanigerum.* Hornkraut. XV. — Aus den Bergen der Balkanhalbinsel nach Deutschland eingeführt.

Polygonaceae.

998. *Polygonum Bistorta L.* Knöterich, Natterwurzel. XX. — Torfige Wiesen. Früher officinell „*Rhizoma Bistortae*“.

999. *Rumex scutatus L.* Römischer Spinat. XX. — In Süddeutschland verbreitet.

Aristolochiaceae.

1000. *Asarum europaeum L.* Haselwurz. XVI. — Laubwälder; verbreitet. Wurzel officinell als „*Radix Asari*“.

Königl. Hofbuchdruckerei von C.C. Meinhold & Söhne in Dresden.